

*Bleibe bei uns, Herr!*



*Pfarrbrief St. Ludgerus Schermbeck*

*Ostern 2005*



## *„Bleibe bei uns, Herr“*

so baten die Emmausjünger den Fremden, der ein Stück Weges mit ihnen und ihrer Trauer gegangen war. Warum nur brannte ihr Herz, wenn sie ihn so reden hörten? Eine Weile später wussten sie es. Sie hatten ihn erkannt, nicht in seinen Worten, sondern in der Eucharistie, die er mit ihnen feierte. Ihnen gingen „die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr“ (Lk 24, 31).

Das Pfarrbrief-Team und die Seelsorger unserer Gemeinde wünschen Ihnen allen ein gesegnetes, gnadenreiches Auferstehungsfest und viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefes. „Bleibe bei uns, Herr“ – wir dürfen in der Gewissheit leben, dass Jesus Christus, der Herr, bei uns bleibt, „alle Tage, bis ans Ende der Welt“. Ja, mehr noch: Er will nicht nur bei, Er will in uns bleiben. Er hat es selbst gesagt, so berichtet der Evangelist Johannes: „Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch“ (Joh. 15,4).

Jesus Christus in uns – das ist Sein eucharistisches Geschenk an uns, seine Jüngerinnen und Jünger. Und das feiern wir in diesem von der Kirche ausgerufenen „Jahr der Eucharistie“. Aber in dem eben zitierten Johannes-Text steht auch eine Bedingung: „Bleibt in mir, dann ....“. Wir sollen in Ihm bleiben. Wie können wir das? Ich denke, da gibt es unzählige Möglichkeiten und Wege. Jede und Jeder von uns sollte darüber nachdenken, welches sein eigener Weg ist, in Christus zu bleiben. Das muss ja nicht gleich ein Eintritt in einen Orden sein. Wir können auch nicht alle Priester werden. Ein Königsweg ist sicher die Teilnahme an der Eucharistiefeyer, eine regelmäßige und möglichst aktive Mitfeier der heiligen Messe, vor allem am Sonntag. Der Papst wünscht sich in diesem „Jahr der Eucharistie“, dass der Sonntag als Tag des Herrn und Tag der Kirche neu entdeckt wird. Ich könnte mir vorstellen, dass der Heilige Geist selbst ihm diesen Wunsch ins Ohr geflüstert hat.


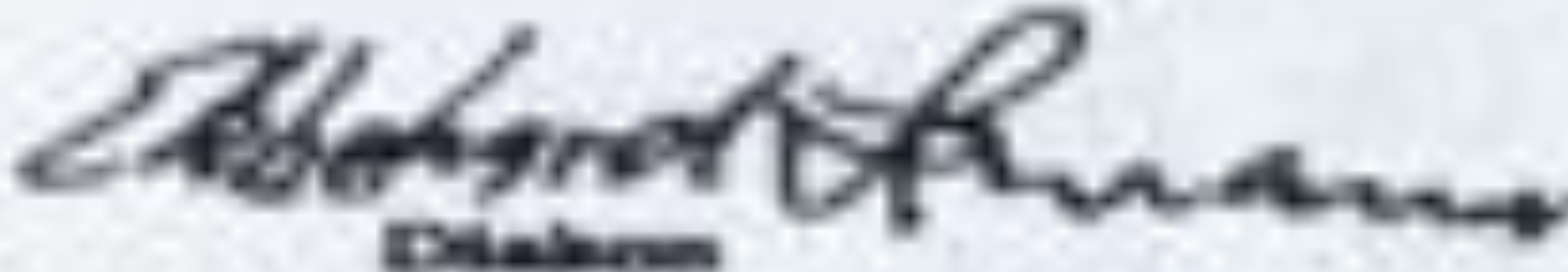
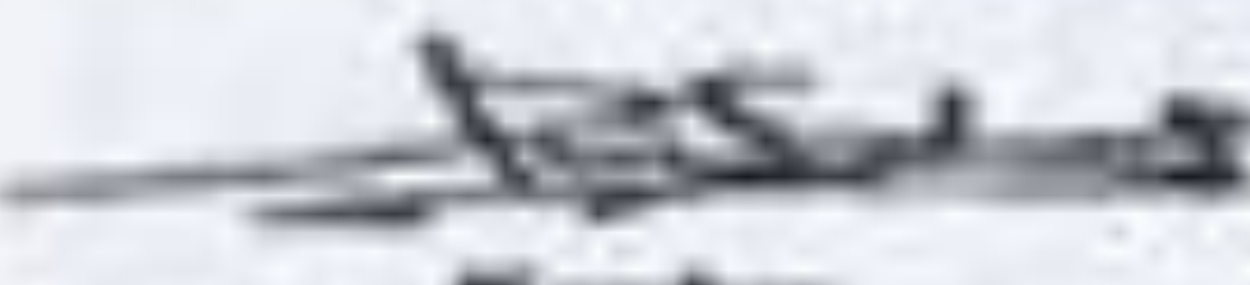

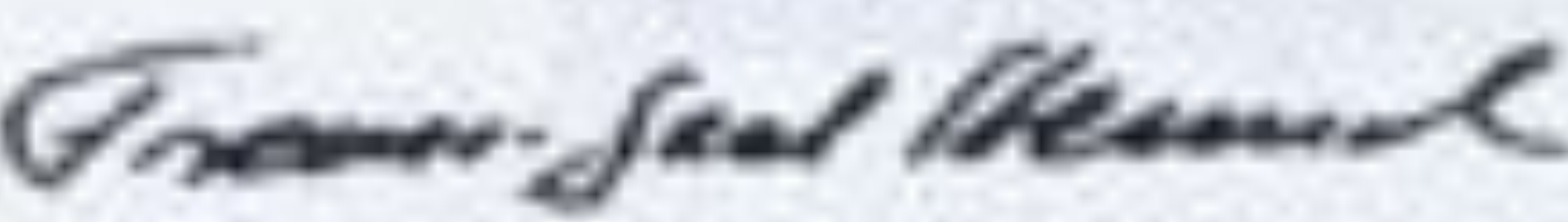
Jedenfalls wünsche ich uns allen, dass wir Wege finden, um in Ihm, in Jesus Christus zu bleiben, damit Er in uns bleibt.

*Th. Diakon Ekkehard Viesmann*



# „Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch“ (Joh 15, 4)

Das Seelsorgerteam wünscht Ihnen ein gesegnetes, frohes Osterfest. „Er ist wahrhaft auferstanden, halleluja.“

  
Diakon  
  
Diakonin  
  
Kaplan  
  
Pastoralreferent  
  
Pastor

## Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Osterzeit, Termine, Veranstaltungen	2 - 12
Kommunion	13 - 19
Kinderseiten, Jugend	20 - 29
Rückblicke, Ausblicke, Verbände	30 - 59
Geburtstage, Kontakte, Sonstiges	60 - 71

## Impressum:

Auflage: 2600 Stück

Redaktion: PGR-Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“



## Gottesdienste in der Karwoche 2005

### **Palmsonntag, 19./20. März**

*Palmstockbasteln im Pfarrheim:*

*Freitag, 18.03., 15.00 – 17.00 Uhr oder*

*Samstag, 19.03., 10.00 – 12.00 Uhr*

#### **Samstag**

*15.00-17.30 Beichtgelegenheit*

*18.00 Uhr Vorabendmesse*

#### **Sonntag**

*08.00 Uhr Hl. Messe*

*10.00 Uhr Palmweihe bei gutem Wetter am Marienheim*

*Prozession zur Kirche*

*Familiengottesdienst*



### **Montag, 21. März**

*17.00 Uhr Bußgottesdienst (Schüler)*

*19.30 Uhr Bußgottesdienst (Erwachsene)*

### **Dienstag, 22. März**

*06.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)*

### **Mittwoch, 23. März**

*10.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Aula)*

### **Gründonnerstag, 24. März**

*16.00 Uhr Liturgisches Spiel am Gründonnerstag  
für Kommunionkinder*

*19.30 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)*

*anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung*

*Liturgische Nacht für Jugendliche im Pfarrheim*

*Liturgische Nacht für Erwachsene im Pfarrhaus*

*21.00 Uhr bis 22.00 Uhr Beichtgelegenheit*

*22.00 Uhr Bußgang der Männer*

*Treffpunkt: Kirchenportal*





## **Karfreitag, 25. März Fast- und Abstinenztag**

*10.00 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)*

*(Kirche und Friedhof)*

*15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu*



## **Karsamstag, 25. März Grabesruhe des Herrn**



*Kommunionhelfer bringen den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291*

## **Feier der Osternacht Ostervigil**

*20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze  
(vor der Kirche)*

*Weihe des Taufwassers und Taufe,  
Erneuerung des Taufversprechens,  
feierliches Hochamt (da capo)*



*Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim (bis 24.00 Uhr).*

## **Ostersonntag, 27. März**

*08.00 Uhr Hl. Messe*

*10.00 Uhr Hochamt*

## **Ostermontag, 28. März**

*08.00 Uhr Hl. Messe*

*10.00 Uhr Hochamt*

*Zum Osterfeuer der Pfarrgemeinde am ersten Osterfeiertag um 20.00 Uhr am Pfadfinderhaus laden wir herzlich ein.*



**Zu folgenden Fest- und Sondergottesdiensten  
laden wir die Gemeinde herzlich ein:**

**Weißer Sonntag, 03. April, Goldkommunion**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt zur Goldkommunion

**Samstag, 16. April, Patronatsfest**

18.00 Uhr Ludgerusmesse

anschl. Fest der Ehrenamtlichen (Pfadfinderhaus)

**Sonntag, 24. April, Goldenes Ordensjubiläum**

10.00 Uhr Dankhochamt mit Schwester Alberika

**Sonntag, 01. Mai und**

**Donnerstag, 05. Mai, Christi Himmelfahrt,**

**Erstkommunionfeiern**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

09.30 Uhr Erstkommunionfeier

17.30 Uhr Dankandacht



**Dienstag, 03.05., auf dem Hof Hülsmann (Hof Ruscethe)**

19.00 Uhr Bittprozession



**Samstag, 14. Mai, Firmung**

15.00 Uhr Firmmesse im Dom zu Xanten

**Sonntag, 15. Mai, Pfingsten**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt





**Montag, 16. Mai, 2. Feiertag**

keine Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr ökum. Pfingstgottesdienst in St. Ludgerus

**Donnerstag, 26. Mai, Fronleichnam**

18.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienheim,  
anschl. Auszug zur Prozession,  
Schlusseggen in der Kirche,  
die Kommunionhelfer bringen  
den Hauskranken die Kommunion.



**Sonntag, 05. Juni, Kleine Prozession**

18.00 Uhr Schützenmesse auf dem Hof Möllmann

09.00 Uhr Eröffnung in der Kirche mit Begrüßung und  
Einstimmung, anschl. Kleine Prozession,  
zum Abschluss Eucharistiefeier in der Kirche



**Sonntag, 10. Juli, Kilian**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

09.30 Uhr Schützenmesse

**Sonntag, 28. August, ökumenisches Pfarrfest am Pfadfinderhaus**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst



**Sonntag, 09. Oktober, 75 Jahre Kolping**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe in der Widau

**Sonntag, 30. Oktober plattdeutsches Theater „Ludger“**

17.00 Uhr plattdeutsche Messe



## **Maiandachten 2005**

**Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen**

Die Maiandachten werden wie in den vergangenen Jahren von den Vereinen und Gruppen unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet:

<i>Dienstag</i>	<i>03. Mai</i>	<i>19.00 Uhr als Bittprozession + Hl. Messe auf dem Hof Hülsmann</i>
<i>Freitag</i>	<i>06. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Anbetung Marienheim</i>
<i>Dienstag,</i>	<i>10. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Mittwoch,</i>	<i>11. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Freitag,</i>	<i>13. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Dienstag</i>	<i>17. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>18. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Freitag,</i>	<i>20. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Dienstag</i>	<i>24. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Maiandacht Kirche</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>25. Mai</i>	<i>14.30 Uhr Maiandacht Altentagesstätte</i>
<i>Freitag</i>	<i>27. Mai</i>	<i>18.00 Uhr Maiandacht mit Radtour zum Bildstock, Rhade (gestaltet: Kolping)</i>
<i>Dienstag</i>	<i>31. Mai</i>	<i>19.00 Uhr Abschlussmaiandacht Widau</i>



## Kirchenchor St. Ludgerus

### „Chor plus“

Es hat sich herumgesprochen, dass wir in diesem Jahr wieder ein großes Oratorium aufführen werden: das **„Paulus-Oratorium“** von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) für Soli, Chor und großes Orchester.

Wir wollen uns mit diesem Oratorium aktiv in die Feierlichkeiten anlässlich der 1200-Jahrfeier des Bistums Münster einreihen.



Nach fast einjähriger intensiver Proben­tätigkeit ist es bald soweit:

Aufführung am

**19.06.2005, um 17:00 Uhr**

in unserer Pfarrkirche St. Ludgerus, Schermbeck.

Näheres in der Tagespresse.



## Jahres-Veranstaltungskalender 2005

13.03.	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Sakristei
18.03.	18.00 Uhr	Bußgang Männer und Frauen nach Marienthal
18. - 21.03.		ökum. Jugendkreuzweg
20.03.	10.00 Uhr	<b>Palmprozession</b> ab Marienheim
23.03.	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht
24.03.	16.00 Uhr	Gründonnerstag mit Koki
24.03.	19.30 Uhr	<b>Abendmahlsfeier</b> anschl. Liturgische Nacht
24.03.	22.00 Uhr	Männerbußgang durch Schermbeck
25.03.	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg
25.03.	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
26.03.	20.00 Uhr	<b>Auferstehungsmesse</b> anschl. Agapefeier
27.03.	20.00 Uhr	Osterfeuer auf dem Kilianfestplatz Altschermbeck
28.03.	10.00 Uhr	Osterspaziergang der Kolpingsfamilie
03.04.	10.00 Uhr	<b>Goldkommunion</b>
10.04.	08.00 Uhr	Kolpingsmesse anschl. Generalversammlung
10.04.	10.00 Uhr	Kindermesse mit Ludgeruskindergarten
16.04.	18.00 Uhr	<b>Mitarbeiterfete im Jubiläumsjahr</b>
24.04.	10.00 Uhr	<b>Goldenes Ordensjubiläum Sr. Alberika</b>
01.05.		Eröffnung Marienwallfahrt Kevelaer
01.05.	09.30 Uhr	<b>Erstkommunion</b> (GGS u. MK3b)
03.05.	19.00 Uhr	Bitprozession auf dem Hof Hülsmann
05.05.	09.30 Uhr	<b>Erstkommunion</b> (Maxi 3a+b)
08.05.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst – Muttertag
09.05.	17.00 Uhr	Bußgottesdienst Firmlinge
14.05.	15.00 Uhr	<b>Firmung in Xanten</b>
16.05.	10.00 Uhr	ökum. Pfingstgottesdienst St. Ludgerus
26.05.	09.00 Uhr	<b>Fronleichnamsprozession</b>
27.05.	18.00 Uhr	Maiandacht am Bildstock in Rhade
30.05.	15.00 Uhr	Diözesanwallfahrt der Frauen – Annaberg/Haltern
31.05.	19.30 Uhr	Abschluss Maiandacht am Bildstock Widau
04.06.	18.00 Uhr	<b>Schützenmesse auf dem Hof Möllmann</b>
05.06.	09.00 Uhr	<b>Kleine Prozession</b>
11. - 12.06.		Vater-Kind-Zelten (Familienkreise)
12.06.	10.00 Uhr	Kindermesse
19.06.	17.00 Uhr	<b>Paulus-Oratorium</b>
25.06.	17.00 Uhr	Abitur-Gottesdienst Gesamtschule(St. Ludgerus)
26.06.	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Sakristei
01. - 03.07.		<b>Bistumsjubiläum</b> in Münster
05.07.	09.00 Uhr	Entlassgottesdienst Gemein.schule(St. Georg)
05.07.	09.30 Uhr	Entlassgottesdienst Kiliankindergarten
06.07.	08.30 Uhr	Entlassgottesdienst an der Maximilian-K.-Schule
07.07. - 19.08.		Sommerferien
10.07.	09.30 Uhr	<b>Kilian-Schützenmesse</b>
14. - 26.07.		DPSG Stammeslager



18. – 24.07.	Ferien am Ort
15. - 29.07.	Kinderferienlager – Asch
21.07. - 04.08.	Jugendferienlager – Ulsnis
28.07. 15.00 Uhr	Entlassgottesdienst Ludgeruskindergarten
11. - 16.08.	Jugendbegegnung mit San Cristobal
16. - 21.08.	20. Weltjugendtag in Köln
28.08. 10.00 Uhr	<b>Pfarrfest</b> (Pfadfinderhaus)
03.09. 13.00 Uhr	Familienwallfahrt nach Xanten
09. – 15.09.	Fahrt nach Duderstadt (Gruppe Trauerbegleitung)
11.09. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
17.09.	<b>Kevelaer-Wallfahrt</b>
25.09. 10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Sakristei
01.10. 18.00 Uhr	Erntedankmesse der KLJB
02. – 09.10.	Taizé-Fahrt
03.10. 17.00 Uhr	Friedensgebet der Kolpingsfamilie
07. - 9.10.	<b>75 Jahre Kolping</b>
08.10. 15.00 Uhr	Tag der Treue Kolping
09.10. 10.00 Uhr	Kolpingmesse Jubiläum Widau
20. - 22.10.	Kinder-Bibel-Woche
27.10.	internationaler Weltgebetstag des Kolpingwerkes
30.10. 17.00 Uhr	plattdeutsches Theater „Ludger“ mit plattd. Messe
31.10. 19.30 Uhr	Abschluss Rosenkranzandacht
05./06.11.	PGR-Wahl
06.11. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst – St. Martin
12.11. 17.45 Uhr	Martinszug
12.11. 18.00 Uhr	Ludger-Light-Show
01.12. 14.30 Uhr	Altersehrentag Begegnungszentrum/Rathaus
03.12. 18.00 Uhr	Kolpingsmesse + Kolpinggedenktag (Nappenfeld)
26.12. – 07.01.	Jugendskilager in Kappl/Tirol
31.12. 20.00 Uhr	Kolping-Silvesterfeier





## Patronatsfest am 16. April 2005 - St. Ludgerus feiert

Zu unserem Patronatsfest im Jubiläumsjahr wollen wir mit und für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserer Gemeinde ein lebendiges Fest feiern. Eingeladen sind hiermit (*es gibt keine schriftlichen Einladungen*) GruppenleiterInnen, Vereinsvorstände, SammlerInnen, KatechetenInnen, Lektoren, Kommunionhelfer, Elternräte, Taufeltern, BezirkshelferInnen, ArbeitskreisleiterInnen, Krippenbauteam, Gebetskreise, Offene Kirche, KiBiWo-Team, KV, PGR, Büchereiteam, Seniorenteams, CaritashelferInnen, Chormitglieder, Projektgruppen, Essen auf Rädern, Ferienlager- und Stersingerteams, HelferInnen an unseren Einrichtungen.....usw.....

Wir beginnen mit einer *Ludgerusmesse am Samstag, den 16.04.2005 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche*. Anschließend sind alle *herzlich willkommen im und am Pfadfinderhaus*.

Bringt viel Zeit mit zu Begegnung und Gespräch, zum Tanzen und Singen, Lachen und Schauen, Essen und Trinken.

Wir wollen uns freuen über und mit den vielen Aktiven in unserer Gemeinde. Klopfen wir uns gegenseitig einmal auf die Schultern, denn durch und mit uns ist St. Ludgerus lebendig.

**Trau dich** „*Wenn einer alleine träumt ist es nur ein Traum, wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit*“.



### **Goldkommunion 2004/2005 zusammengelegt**

In den Jahren 1945+1946 war jede Geburt ein Wagnis und ein Signal. Eltern und Kinder sehnten sich nach einem Leben in Frieden, nach normalen Lebensbedingungen. Mit großem Einsatz wurden Häuser, Kirchen und Schulen wieder aufgebaut. In wenigen Klassenräumen wurden viele Schüler unterrichtet, mehrere Jahrgänge in einer Klasse zusammengefasst.

Aus den vorgenannten Gründen haben wir die beiden **Kommunionjahrgänge 1954 und 1955 zusammengefasst zu einer Goldkommunionfeier** im Bistumsjubiläumsjahr am **Weißem Sonntag, den 03 April 2005.**

Wir haben aus unserem Taufregister des Jahres 1945/1946 nach mühsamen Recherchen 46 Personen ausfindig machen können, die wahrscheinlich 1954/1955 in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion empfangen haben. Schon jetzt sei Frau Christa Sühling gedankt, die im Namen des Pfarrgemeinderates die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht hat.

Wer kennt noch weitere Goldkommunikanten? Bitte teilen Sie unserem Pfarrbüro umgehend die Adressen Ihrer Freunde und Verwandten mit, die vor 50 bzw. 51 Jahren zur 1. Hl. Kommunion gegangen sind. Wir möchten alle einladen.

Unsere Kirchengemeinde hat Anfang Februar ein Einladungsschreiben versandt zur Goldkommunion am

### **Weißem Sonntag, 03. April 2005**

- |           |   |
|-----------|---|
| 09.45 Uhr | Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erler Straße  |
| 10.00 Uhr | Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der Altentagesstätte                       |
| 12.00 Uhr | gemeinsames Mittagessen   |
| 14.00 Uhr | Rundfahrt durch die Gemeinde  |
| 15.30 Uhr | Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte)<br>anschl. Austausch der Erinnerungen und Anschauen alter Bilder |



## Jahrgang 1945-1946

Averkamp, Johannes	Schermbbeck	Widau 17
Askamp, Ursula, geb. Hutmacher	Rhade	Am Mühlenteich 26
Böntert, Irmgard, geb. Fasselt	Dorsten	Glück-Auf-Str. 234
Grömping, Christel, geb. Kurig	Krefeld	Sebastian-Kneip-Weg 13
Häming, Liesel, geb. Knelange	Dülmen	An der Kohdränk 31
Huxel, Elisabeth, geb. Hindricksen	Rhade	Schlehenweg 137
Krieter, Agatha, geb. Klevermann	Drensteinfurt	Krähenland 28
Loick, Agnes, geb. Schenke	Rhade	Lembecker Str. 134
Mecking, Martha, geb. Dickhoff	Lembeck	Zum Holtberg 59
Nalbach, Beate, geb. Tüshaus	Osnabrück	G.-Stresemann-Str. 12
Nelskamp, Karl-Heinz	Schermbbeck	Weseler Str. 31
Nieß, Irmgard, geb. Hegemann	Schermbbeck	Ludgerusstr. 41
Olbing, Helmut	Schermbbeck	Ludgerusstr. 1
Overkämping, Hans	Schermbbeck	Landwehr 33
Röhling, Hermine, geb. Hesbrüggen	Gescher	Stephanusstr. 18
Scholthoff, Johannes	Schermbbeck	Rüster Weg 50
Hildegard, geb. Drüppel	Kempten	Leonhardstr. 32
Schuhay, Reinhold	Kempten	Leonhardstr. 32
Stenkamp, Ludwig	Schermbbeck	Dorstener Str. 155
Tappe, Mechtild, geb. Rittmann	Berlin	Alt Lankwitz 10a

## Jahrgang 1946-1947

Bille, Roswitha, geb. Haltermann	Blankenstein	Am Roswitha Denkmal 3
Brömmel, Clemens	Hamminkeln	Kirchweg 10
Brinkmann, Rosa, geb. Borgs	Schermbbeck	Ludgerusstr. 20
Budde, Peter	Dorsten	Am Steinwerk 40
Decker, Hans Christian	Köln	Lindenbornstr. 20
Franken, Dorothea, geb. Ammenwerth	Dieppe/Frankreich	5, Rue Alexandre Legros
Grewing, Hugo	Schermbbeck	Lichtenhagen
Hindricksen, Ludger	Schermbbeck	Hoher Weg 47
Köching, Manfred	Dormagen	Wiedstr. 3
Knäufken, Christa, geb. Flammer	B. Münstereifel	Windheckenweg 27
Lankes, Marlies, geb. Paus	Schermbbeck	Marellenkämpe 32
Lensing, Elisabeth, geb. Martens	Schermbbeck	Mittelstr. 17
Marienbohm, Ulrich	Dorsten	Schermbbecker Str. 71
Nappenfeld, Clemens	Schermbbeck	An der Kirche 6
Overkämping, Irmgard geb. Kreienkamp	Raesfeld	Dechant-KarthausStr. 41
Punsmann, Johannes	Dorsten	Söltener Landweg 95a
Ruloff, Walburga, geb. Schmeing	Schermbbeck	Hoher Weg 28



Sebastian, Antonia, geb. Spickermann	Schermbek	Marellenkämpe 18
Schlebusch, Hermann	Wesel	Ruhrweg 14
Schlebusch, Walter	Schermbek	Kilianstr. 37
Terhardt, Josef	Raesfeld	Ostring 36
Sr. Magdalena Timmermann	Gladbeck	Eduard-Michaelis-Haus Gildenstr. 64
Van der Loo, Karola, geb. Bietenbeck	Stadtlohn	Am Bülden 18
Vitt, Otto	Schermbek	Prozessionsweg 3
Wachtmeister, Heinz-Jürgen	Raesfeld	Brink 74
Wenzel, Karl Heinz	Dorsten	Luisenstr. 3

**Wir gratulieren allen Goldkommunikanten,  
wünschen ein frohes Wiedersehen  
und einen schönen Tag.**







## Die Kommunionkinder des Jahres 2005

Seit September 2004 bereiten wir uns in 12 Kommuniongruppen vor. Wir treffen uns wöchentlich mit ein bzw. zwei Katecheten. In unseren Gruppenstunden lernen wir viele Geschichten von Jesus kennen. Wir spielen und singen, basteln und malen. Die erste Hälfte haben wir bereits hinter uns. Am 16. November 2004 empfingen wir das Sakrament der Versöhnung. Als Beichtväter hörten uns zu: Pastor und Kaplan sowie Pater Matthias aus Marienthal. Anschließend wurde die 1. Hl. Beichte in kleiner Runde im Pfarrheim gefeiert. Die Katecheten des letzten Jahres haben das Fest vorbereitet und begleitet.

Besonders spannend sind auch unsere Treffen mit Monika Hölker und Monika Schmidt (BeichtEinstimmung, Sinnenparcours, Paschafest).

Am Sonntag, den 13. Februar 2005 haben wir uns der Gemeinde vorgestellt. Unser Gottesdienst stand unter dem Thema: „**Jesus unser Leuchtturm**“. Um einen großen Leuchtturm herum haben wir unsere „Schiffchen ins Wasser gelassen“.

In den kommenden Wochen gehen wir mit unseren Katecheten und unserem Pastor weiter auf große Fahrt. Am Erstkommuniontag sind wir dann **mit Jesus zusammen in einem Boot** unterwegs. Als äußeres Zeichen steht darum ein großes Boot im Altarraum. Unsere Namen findet Ihr hier im Pfarrbrief und selbstverständlich auf dem Boot wieder.

### Erstkommunionkinder und Katecheten 2005

#### **Erstkommunionfeier Sonntag, 01. Mai 9.30 Uhr**

Dankandacht: 01.05.2005 17.30 Uhr

Dankmesse 02.05.2005 09.00 Uhr

#### **Erstkommunionfeier Donnerstag, 05. Mai 9.30 Uhr**

Dankandacht: 05.05.2005 17.30 Uhr

Dankmesse 06.05.2005 09.00 Uhr





# Erstkommunionkinder und Katecheten dieses Jahres



Erstkommunionfeier Sonntag, 01. Mai 2005

Becker, Dani  
Stender, Babsi  
Becker, Nele  
Böwing, Tabea  
Deppe, Annika  
Rexforth, Nele  
Stender, Jule

Schillerstr. 6  
Maassenstr. 28  
Schillerstr. 6  
Gartenstr. 22  
Goethestr. 55  
Lönsweg 4  
Maassenstr. 28

Besten, Petra  
Cornelis, Jeannine  
Pick, Adriana  
Verholen, Dominik  
Frohn, Dominic  
Schröder, Marie  
Besten, Emelle

Kastanienstr. 1  
Marellenkämpe 20  
Lönsweg 2  
Töpfergasse 6  
Alte Poststr. 220  
Ulmenweg 5  
Kastanienstr. 1

Dahlhaus, Beate  
Konze, Silvia  
Dahlhaus, Marvin  
Konze, Simon Moritz  
Niedbal, Jonas  
Plänker, Julian  
Sligchers, Bastian

Marellenkämpe 30  
Marellenkämpe 31  
Marellenkämpe 30  
Marellenkämpe 31  
Schillerstr. 13  
Schienebergstege 15  
Goethestr. 39

Klein, Silke  
Nickig, Jutta  
Düsterhus, Roman  
Hetkämper, Jens  
Hölzer, Peter  
Klein, Nico  
Nickig, Dana  
Nickig, Kimberly  
Nickig, Tim  
Patocka, Nadja

Lönsweg 7  
Goethestr. 4  
Bösenberg 77  
Tiefer Weg 66  
Schillerstr. 36  
Lönsweg 7  
Goethestr. 4  
Goethestr. 4  
Goethestr. 4  
Am Kaisershecken 26





**Merholz-Breuer, Christiane**  
**Poppenberg, Gerhard**  
Breuer, Friederike  
Brinkmann, Hendrik  
Geschwandtner, Michelle  
Helmich-Blümel, Juliette  
Hupperich, Maximilian  
Hüttche, Lisa  
Kajjouji, Nouredine  
Just, Robin  
Poppenberg, Felix  
Szalaty, Maikel  
Trapp, Lea

**Heinestr. 6**  
**Bösenberg 53**  
Heinestr. 6  
Loosenberge 7a  
Joh.-v.-d.-Recke-Str. 15  
Hoher Weg 18  
Marellenkämpe 47  
Kolpingstr. 2  
Pöttkamp 21  
Wiesenstr. 8  
Bösenberg 53  
Kilianstr. 71  
Fontanestr. 12a

## **Erstkommunionfeier Donnerstag, 05. Mai 2005**

**Amos, Dorothe**  
**Wilsing, Monika**  
Amos, Tim  
Breil, Stephan  
**Leine, Michelle**  
Pflugradt, Katharina  
Stroetzel, Timo  
Wilsing, Markus

**Lippeweg 21**  
**Zum Dicken Stein 23**  
Lippeweg 21  
Kettches Hee 13  
Ludgerusstr. 20  
Zum Dicken Stein 17  
Dorstener Str. 108  
Zum Dicken Stein 23

**Cornelis, Gabi**  
**Kamp, Anja**  
Cornelis, Lena  
Hänseler, Jasmin  
Kamp, Annika  
Küpper, Tristan  
Werner, Melina

**Kerkerfeld 44**  
**Kilianstr. 39**  
Kerkerfeld 44  
Im Trog 21  
Kilianstr. 39  
Schetterstr. 39  
Schienebergstege 9



**Grömping, Christa**  
**Schmeing, Martina**  
Grömping, Katharina  
Schmeing, Matthias  
Göbhardt, Sophie  
Hase, Isabel  
Marienbohm, Jan-Christopher  
Berger, Nico  
Pasch, Tim

**Schembusch 1**  
**Alte Dorstener Str. 16a**  
Schembusch 1  
Alte Dorstener Str. 16a  
Schienebergstege 28b  
Haus-Gahlen-Str. 14  
Kastanienstr. 2  
Kastanienstr. 3  
Kastanienstr. 20



Schulze, Andrea  
Schulze, Claudia  
Flügge, Anna-Katharina  
Moschüring, Annkathrin  
Schick Tanz, Kai  
Schulze, Moritz  
Schulze, Robert  
Vennemann, Marina

Schwane, Martina  
Triptrap, Mareike  
Dickmanns, Tobias  
Höller, Laura  
Pasov, Sinan  
Schwane, Nadine  
Triptrap, Maik  
Underberg, Tobias

Trutzenberg, Konstanze  
Engeland, Marius  
Paul, Hendrik  
Siska, Maximilian  
Trutzenberg, Noah  
Zeh, Janik

Weßel, Marlies  
Wieschus, Martin  
Beemelmans, Lars  
Baumeister, Judith  
Sommer, Laurenz  
Weßel, Mareike  
Wieschus, Johannes  
Brathe, Nele  
Ngombe, Karin

Schetterstr. 6a  
Im Trog 44  
Beckenbreiter Stege 3b  
An dem Osterbach 11  
Joh.-von-der-Recke-Str. 8  
Im Trog 44  
Schetterstr. 6a  
Kirchweg 11

Ludgerusstr. 29  
Lönsweg 15  
Schillerstr. 15  
Ahornstr. 42  
Kerkerfeld 34  
Ludgerusstr. 29  
Lönsweg 15  
Lönsweg 11

Am Rathaus 2  
Ulmerweg 25  
Kastanienstr. 24  
Schieneberstege 26a  
Am Rathaus 2  
Kapellenweg 2M

Erlor Str. 113  
Im Espel 78  
Forsthausweg 306  
Schulweg 9  
Alte Dorstener Str. 18  
Erlor Str. 113  
Im Espel 78  
Westlicher Str.  
Schulweg 4







## Was ist hier falsch?

Wie viele der 10 Fehler im rechten Bild?



## Silbenchaos

Übung

Hier hat der Silben-Virus zugeschlagen! Wenn ihr die Silben richtig zusammensetzt, entstehen die sechs gesuchten Wörter. Die fünften Buchstaben, der Reihe nach gelesen, ergeben den höchsten christlichen Festtag.

don - get - go - gol - gruen - la - ma -  
na - ners - ni - palm - pi - reth - se -  
sonn - tag - tag - tha - tus - za

1. Berg, auf dem Jesus gekreuzigt wurde ...
2. Tag, an dem die Menschen Jesus zugejubelt haben ...
3. Mann, der seine Hände in Unschuld wusch ...
4. Garten, in dem Jesus mit den Jüngern zusammen war ...
5. Ort, aus dem Jesus stammte ...
6. bunter Tag, der trotzdem nichts mit einer Farbe zu tun hat ...

© 2000



## Tatsache

Einer der gewaltigsten Vulkanausbrüche aller Zeiten ereignete sich am 27. August 1883. Da schleuderte der Krakatau in der Nähe der indonesischen Insel Sumatra eine gigantische Aschemenge in die Luft: Fast 8000 mal soviel, wie in die große Cheopspyramide in Ägypten gepült hätte. Die Ascheschicht zog drei Jahre lang in der Atmosphäre um die ganze Erde.







## Phantastische Tierwelt

Korallen wachsen nicht nur in tropisch warmen Meeren, wie bislang geglaubt wurde. Der Geologe André Freiwald hat auch vor der norwegischen Küste Korallenriffe entdeckt. Sie wachsen an einem unterseeischen Bergkamm, dem Sula-Gebirgsrücken. Manche der Korallenhögel, die auf dem Bergkamm liegen, sind 45 Meter hoch!

Hinterseite

Was ist das?



1 1 1 R 1 1 1 1 1 1 1 1  
(unvollständig)



„Wer von euch kann mir erklären, was Mut ist?“ fragt der Lehrer. Niemand meldet sich. Endlich hebt Klaus die Hand. „Mut, Herr Lehrer, ist, wenn man sich meldet und nichts weiß.“







## Jugendtreffen in Taizé 2005

*Wie in den letzten 2 Jahren fahren die Jugendlichen unserer Gemeinde in den Herbstferien vom 02. – 09. Oktober wieder nach Taizé. Mit Tausenden von Jugendlichen aus aller Welt werden sie am „Pilgerweg des Vertrauens“ teilnehmen. Interessierte bitte melden im Pfarrbüro (Tel.4291 ) oder bei Pater Antony (Tel.957382)*

### **Hier einige Erfahrungen aus vorhergehenden Taizé-Fahrten:**

*Taizé, mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Der oftmals wiederholte, aus wenigen Wörtern bestehende und schnell erfasste Grundgedanke prägt sich allmählich tief ein. (Pater Antony)*

*Taizé, das kann man nicht beschreiben, das muss man selbst erleben. (Maria Tenk)*

*Taizé, das ist eine Gemeinschaft von Brüdern, die Jugendliche aus der ganzen Welt einlädt, mit ihnen eine Woche in Gesprächen, im Gebet, in besinnlichen, ja bewegenden Gottesdiensten zu verbringen. (Lukas Amoriello)*

*Taizé, das ist zugleich ein sehr einfaches und genügsames Leben, das für die einen gewöhnungsbedürftig und für die anderen eine bereichernde Erfahrung ist. (Verena Vortmann)*

*Taizé, - schade, dass die Woche hier in Taizé so schnell vorbeigegangen ist. Es war nicht immer einfach, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. (Helena David-Spickermann)*



## Dank von Pater Antony für die Flutopferhilfe

Liebe Gemeindemitglieder. Ich möchte ihnen allen ganz persönlich und von ganzen Herzen für Ihre Anteilnahme und großzügige Mithilfe für die Flutopfer aus meiner Region in Indien danken. Ein spezieller Dank gilt unserem Pastor Franz-Gerd Stenneken, der die Initiative ergriffen hat, die Sonderkollekte für die Opfer der Flutkatastrophe in Südindien zu starten. In dem "Ozean der Notwendigkeiten der Flutopfer" haben wir so viel getan, wie wir konnten. Gott vergelte es Ihnen.

Sie haben durch ihre Großzügigkeit, den Sozialen Dienst "samagra vikas social service society" des Indischen Karmeliter Ordens (CMI) in der Provinz Thiruvantapuram (Trivandrum) unterstützt. Die Priester dieses Ordenswerkes arbeiten in den verschiedensten Küstenregionen Südindiens (Kerala). Im Augenblick kümmern sie sich aus aktuellem Anlass um eine spezielle Region in diesem Gebiet, die **Allepey** genannt wird. Dies ist auch der Distrikt aus dem ich stamme. Fr. Joseph CMI, der Direktor der "samagra vikas social service society", koordiniert den Wiederaufbau in diesen Gebieten.

Wir haben in unserer Gemeinde über 18000 € gesammelt und diese als Unterstützung für den Wiederaufbau im District Alleppey an die "samagra vikas social service society" geschickt. Fr. Joseph schreibt uns:

„Die Menschen hier sind überwiegend arme Fischersleute. Fast alle ihre Boote und Netze sind entweder weggespült oder komplett zerstört worden. Die mehr als 30000 Einwohner dieser Gebiete sind in eine nahe gelegene Schule umquartiert worden, und nun leben sie dort auf engstem Raum zusammen. ... 80 Personen starben hier nach dem Angriff der Riesenwelle. 2000 Häuser sind komplett, 1000 Häuser teilweise zerstört worden. Fast alle sanitären Anlagen der Fischersleute sind auch zerstört worden. Diejenigen unter ihnen, die die Katastrophe überlebt haben, verloren alles und sind hilflos. Sie können nicht ihrem Beruf nachgehen, da sowohl Boote als auch Netze fehlen.

Mit dem von Ihnen gespendeten Geld werden 300 Häuser mit sanitären Anlagen gebaut, die jeweils einen Wert von etwa 175000 INR haben (ca. 1800 €). Außerdem werden mit dem Geld weitere 100 Häuser repariert, neue Boote für die Fischer angeschafft, die Schulausbildung der Kinder gesichert, Einkommensregelungen für Frauen geschaffen und Selbsthilfe - Gruppen gebildet, die für eine Stärkung der Struktur sorgen sollen. Lehrveranstaltungen und andere wichtige Programme sind außerdem in diesen Gebieten geplant.

Ich bin sehr glücklich, dass soviel positive Rückmeldung aus Deutschland und den USA gekommen ist, auch ohne dass wir Sie darum bitten mussten.“



## Das Liudger-Licht in Schermbeck

Im Jahr 2004 wurde die Gestaltung der Advents- und Weihnachtskrippe geprägt durch das Jubiläumsjahr des Bistums Münster, das uns an das Jahr 805 erinnert, in dem der Mönch Liudger vom Papst die Beauftragung zum 1. Bischof von Münster erhielt.

Liudger ist nicht nur unser Pfarrpatron, er hat auch häufig in Schermbeck Station gemacht. Auf seiner Route von Essen-Werden nach Münster übernachtete er in Schermbeck. Im Jahre 799 erhielt er in Schermbeck (Scirenbeke) 2 Bauernhöfe zum Geschenk für sein Benediktiner-Kloster Werden.

Also war es für uns als Gemeinde selbstverständlich, dass wir uns an der



Liudger-Lichtstafette beteiligten.

Am Donnerstag, 23. Dezember machten sich 14 Firmlinge und 2 Begleitpersonen auf den Weg, um in Borken-Hoxfeld das Licht entgegenzunehmen.

Neben den feuchten Eindrücken

dank des ständigen Nieselregens blieb allen Beteiligten vor allem in Erinnerung, dass ein Bäcker, der seine Runde durch die Bauernschaften vor Raesfeld machte, den Marschierenden Kuchen anbot, da er sich so freute, das Licht zu sehen.

Am Abend wurde das Licht dann in unserer Abendmesse feierlich begrüßt, wo es bis zum folgenden Donnerstag blieb, um uns an die Ursprünge unseres Glaubens in Schermbeck zu erinnern.



## Sternsingeraktion 2005

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion in Schermbeck und Gahlen waren über 150 Kinder und viele Erwachsene als Helfer im Einsatz. Sie fanden meistens offene Türen und hilfreiche Hände. Der Reinerlös von über 18.400 € kommt je zur Hälfte dem Kindermissionswerk, das in diesem Jahr besonders die von der Flutkatastrophe betroffenen Kinder in Südasien unterstützen wird, und dem Waisenhaus „Mother of Peace“ in Zimbabwe zugute. Den kleinen und großen Helfern gilt Anerkennung und Bewunderung. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!  
Alle helfen mit, Kindern ein Zuhause zu geben.





## Neuaufnahme der Messdiener

Am 6. Februar wurden wieder 14 Messdienerinnen und 14 Messdiener im Alter von 10 bis 11 Jahren bei einer sehr festlichen Feier aufgenommen. Die Aufnahme wurde von der Leiterrunde geplant. Bei dem gelungenen Gottesdienst wurden die von Pastor Stenneken gesegneten Messdienermedaillen durch die Gruppenleiter Ruth Knappernatus, Maria Tenk, Verena Vortmann, Johannes Breuer, Martin Leßmann und Bastian Striewe an die neuen Messdiener verteilt.

Anschließend wurden die „frisch“ geweihten Messdienerinnen und Messdiener mit ihren Familien und Bekannten zu einem kleinen Frühstücksempfang eingeladen. Für die „Kleinen“ gab es nach dem Frühstück eine lustige Spielrunde.

Die neuen Gruppen probten für diesen „großen“ Tag vier Monate lang wöchentlich. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz. Die neuen MessdienerInnen dienen nun regelmäßig an großen Feiertagen.

### Gruppe Knappernatus, Ruth u. Tenk, Maria u. Vortmann, Verena

Aldenhoff, Eva-Maria  
Eder, Johanna  
Hundt, Laura  
Jöhren, Saskia  
Kobisch, Theresa  
Kock, Lioba  
Kutscheidt, Kathrin

Nowakowski, Carina  
Oppitz, Meike  
Rath, Johanna  
Röhling, Anne-Marie  
Ufermann, Lara  
Ufermann, Pia  
Wissing, Alina

### Gruppe Breuer, Johannes u. Leßmann, Martin u. Striewe, Bastian

Bagh, Simon  
Cordery, Jeremy  
Deiters, Simon  
Fröhner-Soppe, Marcus  
Heßbrüggen, Fabian  
Müllenbach, Jan-Moritz  
Röhling, Hendrik

Schult, Jonas  
Sühling, Marius  
Ufermann Jan  
Vortmann, Janik  
Wieschus, Marius  
Wobbe, Fabian  
Zens, Maximilian



---

Ferien am Ort 2005

An alle Kinder, die in den Sommerferien eine Woche lang Spaß haben möchten.

Hallo Kinder,  
wenn Ihr Euch angesprochen fühlt und Eure Ferien noch nicht ausgebucht sind, dann schickt Eure Eltern ins Pfarrbüro.

Warum?

- Weil wir eine Woche lang wieder so Einiges mit Euch (und hoffentlich Euren Eltern) vorhaben.

Wer?

- Teilnehmen können Kinder von 6 – 11 Jahren.

Wann?

- In der Zeit vom 18. Juli – 24. Juli.

Wo?

- Im Pfadfinderhaus und in der Umgebung.

Anmelden können Euch Eure Eltern im Pfarrbüro am Montag, dem 11.04.05 ab 09:00 Uhr.

Der Unkostenbeitrag beträgt dieses Jahr 6,- EUR.

Um eines möchte ich Euch noch bitten: Überredet doch Eure Eltern, dass sie einen Tag bei unseren Aktionen mithelfen.

Ich hoffe, wir sehen uns.

P.S. Anmerkung für die Eltern:

Jeder Erwachsene kann nur max. 5 Kinder anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Kinder begrenzt.

Die Termine für die Elternabende erhalten Sie bei der Anmeldung.



## Ferien am Ort 2004

Das letztjährige Motto war das brandaktuelle Thema „Dschungel“.

Im Vorfeld hatten einige Treffs zu den anstehenden Bastel- und Spielaktionen stattgefunden, einige Väter hatten im Schweiß ihres Angesichts das Kolpingzelt aufgebaut; und so konnte es am Montagmorgen dann mit der Verschönerung des Kolpingzeltes losgehen. Wir mussten allerdings erst einmal die Seitenwände anbringen, weil Dauerregen unsere Aktivitäten bedrohte. Petrus hatte dann wohl Mitleid mit uns und hat kurz vor Eintreffen der Kinder Sonnenschein geschickt, und das für die ganze Woche.

So konnten dann Affen, Kokosnüsse und Palmen unser Zelt zieren. Am Dienstag kamen dann noch zwei Tipis (eins für die Jungen und eins für die Mädchen), die mit viel Leidenschaft ausgeschmückt wurden, hinzu.

Gleichzeitig wurde von einem Teil der Kinder eine Hängebrücke über den Graben hinter dem Pfadfinderhaus gebaut. Wir hatten von Förster Beemelmans lange Stämme bekommen, die dann unter sachkundiger Anleitung von Uli Deiters verschnürt und eingeflocht wurden.

Der Ausflug stand Mittwoch auf dem Programm, und wir sind gemäß unserem Motto zum Maislabyrinth nach Twistedden gefahren. Das ist wirklich empfehlenswert und mit niedrigen Preisen auch sehr familienfreundlich. Leider hatten wir dort ein ziemliches Wespenproblem. Kaum hatte man irgendetwas Essbares ausgepackt, wurde man schon von einer Horde umschwärmt. Leider sind wir nicht ganz unverschont wieder nach Hause gekommen; glücklicherweise aber vollzählig.

Donnerstag besuchten wir nach einigen Bastelaktionen das Hallenbad. An dieser Stelle eine Bitte meinerseits: Sollte Ihr Kind noch nicht oder nur schlecht schwimmen können,



empfiehlt es sich, dass Sie an diesem Tag Ihr Kind begleiten. Wir müssen für unsere Horde nämlich selber noch Aufsichtspersonal stellen. Sollte Ihr Kind jedoch schwimmen können, nur einen etwas unorthodoxen Schwimmstil besitzen, so wäre ich dankbar, wenn Sie mir dies mitteilen. Das macht die Angelegenheit für alle Beteiligten angenehmer.

Der Freitag wurde dann noch mal ein weiteres Highlight: Wir haben eine Radtour nach Rhade in den Kletterwald gemacht. Dort haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und konnten - gesichert unter fachkundiger Anleitung - erste Klettererfahrung sammeln. Ein bisschen Angst hatte wohl jeder, denn die Stämme bzw. Wände, die es zu erklimmen gab, waren ca. 4,5 bzw. 6 Meter hoch. Deswegen gab es jedes Mal ein Riesens „Hallo“, wenn wieder ein Kind sich überwunden hatte.

Samstag Abend haben wir mit den Kindern eine Olympiade rund um das Pfadfinderheim veranstaltet: stilecht gab es wieder Lagerfeuer, Bratwurst und um Mitternacht Folienkartoffeln. Die Kinder waren nicht kaputt zu kriegen. Als ich um 03:00 Uhr in meinen Schlafsack gekrabbelt bin, war im Jungenzimmer immer noch was los. Da hab ich es mir natürlich nicht nehmen lassen, die Jungs um 08:00 Uhr aus den Federn zu werfen.

Nach einigen Tassen kalter Milch waren alle wieder fit und so konnten wir im Abschiedsgottesdienst der Gemeinde von unseren Aktivitäten berichten.

Abschließend möchte ich sagen, dass es, obwohl diese Woche nicht ganz stressfrei für mich verlaufen ist, viel Spaß gemacht hat. Daher werde ich auch dieses Jahr gerne wieder die Ferienfreizeit leiten, die in der Zeit vom 18. – 24. Juli stattfinden wird. Ich rechne auch dieses Jahr wieder mit zahlreicher Beteiligung.

Dorothe Amos



## Marktplatz der Hilfe auf dem Weihnachtsmarkt – ein Rückblick

Der Schermbocker Weihnachtsmarkt ist inzwischen zur Tradition geworden. Erstmals wurde in seinem Rahmen am 27.11.2004 der „Marktplatz der Hilfe“ rund um die Ludgeruskirche veranstaltet. Nach eingehenden Diskussionen zwischen den Kirchengemeinden, der Werbegemeinschaft und der Verwaltung wurde ein Modus gefunden, der ein Konkurrenzverhältnis zwischen Weihnachtsmarkt und „Marktplatz der Hilfe“ vermied.

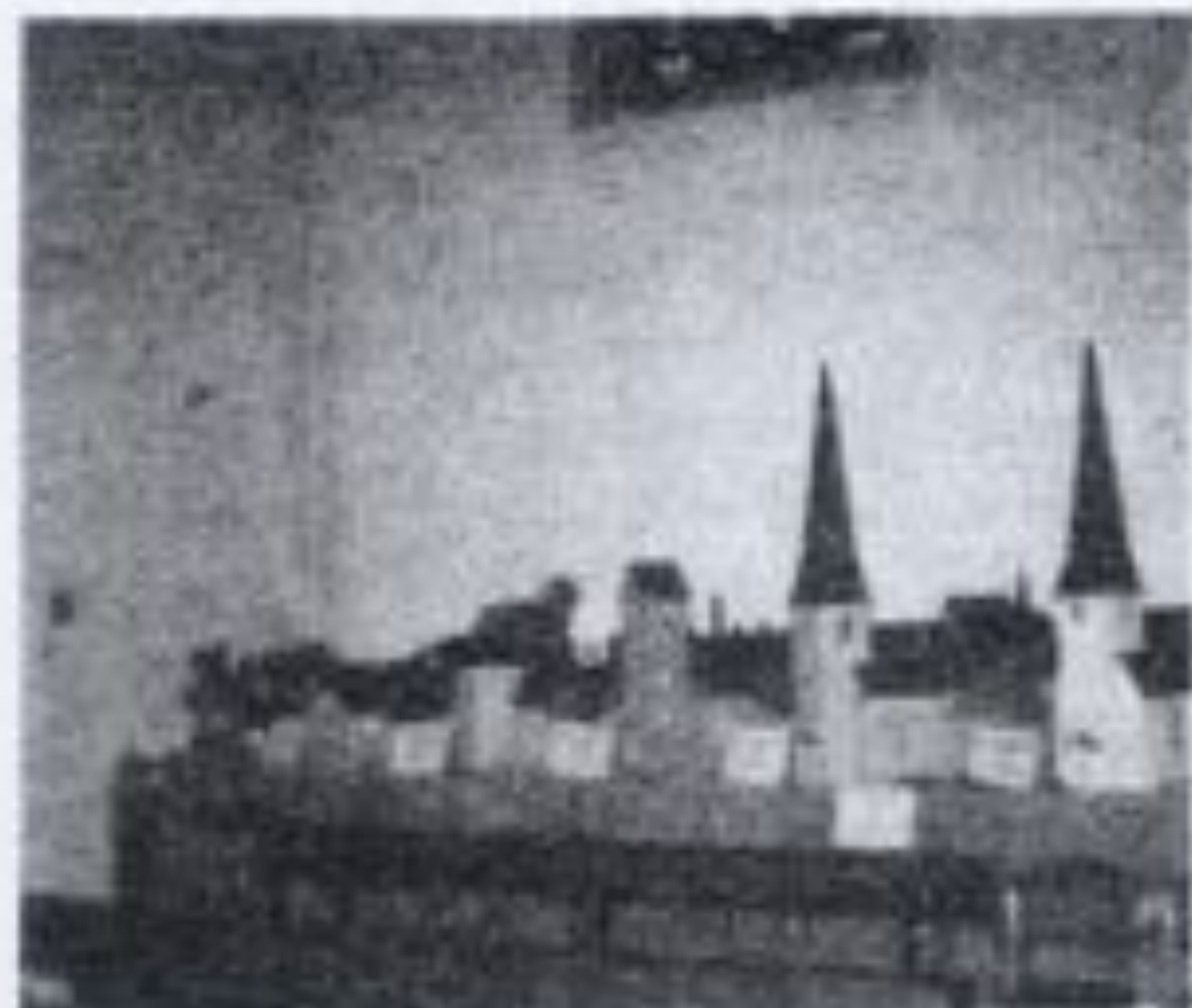


Einem ökumenisch besetzten Initiativkreis unter Leitung von Klaus Schneider gelang es, mit Hilfe vieler Gruppen und Verbände aus beiden Kirchengemeinden innerhalb kurzer Zeit das adventliche Geschehen um die Kirche herum zu organisieren und auf die Beine zu stellen. Bereits während der zahlreichen Vorbereitungsgespräche war zu spüren, dass das Eigeninteresse jeder beteiligten Gruppierung hinter dem Gemeinschaftsinteresse des „Marktplatzes der Hilfe“ wie selbstverständlich zurücktrat. Dies zeigte sich nicht nur bei der Absprache zum Warenangebot jeden Marktstandes, sondern auch beispielsweise bei der Platzierung der Stände rund um die Ludgeruskirche – beides Entscheidungen, die leicht zu Uneinigkeit hätten führen können.

Allen ausstellenden und beteiligten Gruppen war ein Weiteres gemeinsam: Es ging nicht um kommerzielle Interessen, alle erzielten Reinerlöse kamen Hilfsprojekten oder gemeinnützigen Zwecken zu Gute – wobei oft der Materialeinsatz, zum Beispiel bei den Essen, auch noch gespendet wurde. Und es ging wahrhaft ökumenisch zu. Man half sich gegenseitig beim Aufbau der Stände, man versuchte, sich möglichst keine „Kunden“ wegzuschnappen. Evangelisch geführte Projekte – Beispiel „Las Torres“ – standen einmütig neben den katholischen Messdienern und Firmlingen und neben dem „San Cristobal“ – Stand mit seinem karibischen Essen. Der „Eine-Welt-Kreis“, die Evangelische Jugend, die Jugend des Tanzclub „Grün-Weiß“, die Fördervereine von Gemeinschaftsgrundschule und Maximilian-Kolbe-Schule, der Förderverein „Haus Kilian“, die Georgspfadfinder und der Taizé -Kreis um Pater Antoni herum mit indischem Essen – es war ein bunter Reigen der christlichen und gemeinnützigen Nächstenliebe.

Ein weithin sichtbares Plakat am Kirchturm, angebracht mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr und gesponsert von der Volksbank, zog viele Besucher auf den „Marktplatz der Hilfe“. Und die weit offenen Kirchentüren zogen sicher mehr als 1000 Menschen an diesem Tag in die Kirche. Sie konnten die große Krippenlandschaft und die Modelle der Vorgängerbauten der Ludgeruskirche





betrachten – mit Erklärungen durch die Seelsorger der katholischen Pfarrgemeinde für den, der das wollte; es gab Geschichtslesungen; es gab Gelegenheit zum stillen Gebet oder einfach zum Hinsetzen und Ausruhen. Die Menge der angezündeten Opferkerzen war überwältigend. Viele der Besucher kamen von weit her. Sie freuten sich, die sonst leider so oft geschlossene Kirche einmal von innen zu sehen.

Am Nachmittag unterhielten Kinderchor und „Da Capo“ die Besucher in der Kirche, die Blaskapelle Einklang spielte Advents- und Weihnachtslieder. Der insgesamt schöne Tag wurde mit der Vorabendmesse zum 1. Advent in der voll besetzten Ludgeruskirche beschlossen, an dem ebenfalls viele evangelische Christen teilnahmen – auch das ein schönes Zeichen des geschwisterlichen Miteinanders in Schermbeck.

„Gut, dass der Weihnachtsmarkt endlich wieder seinen religiösen Ursprung zeigt“ – ein häufig gehörtes Gesamturteil. Es regt zur Wiederholung an.

*Ekkehard Liesmann/Klaus Schneider*





## Besuch in San Cristobal

Vor kurzem haben meine Frau und ich einige Tage in unserer Partnergemeinde San Cristobal verbracht. Mit vielen Grüßen an alle Schermbecker Freunde und mit guten Eindrücken sind wir zurückgekehrt.

Es ist erstaunlich, wie viele persönliche Verbindungen in den nun mehr als 15 Jahren der Freundschaft mit „Nuestra Señora de la Paz“ entstanden sind. Immer wieder wurden wir gefragt, „wie geht's Franz-Gerd?“, „wie geht's Christina?“, „wie geht's Maria?“, „wie geht's ....?“, wobei wir manchmal lange überlegen mussten, wer gemeint ist: aus „Bracher“ wird nur durch den Zusatz „der Organist“ erkennbar, wer gemeint ist. Unangenehmer, ja eigentlich unverzeihlich war, dass wir manchmal nicht mehr wussten, wer uns da in den Arm nimmt. „Kannst du dich nicht mehr an mich erinnern? Ich war doch dann und dann in Schermbeck“ – ganz schön peinlich!

Erstaunt waren wir über die Entwicklung in unseren „Projekten“: der Gesundheitsstation (dispensario) und der Schule. Im dispensario wird inzwischen ärztliche Hilfe für fast alle Erkrankungen angeboten, wie nebenstehendes Foto zeigt. Besonders stark frequentiert sind die beiden Zahnärztinnen (in 2004 fast 7.000 Behandlungen), von denen sich „Kika“ derzeit nebenberuflich zur Kinder-Zahnärztin spezialisiert. Erweitert wurde das Labor, neu aufgenommen wurde die Diabetes – Betreuung. Die meisten Fachärzte, so auch eine Psychologin und eine Psychiaterin, arbeiten ehrenamtlich an einem oder auch mehreren Tagen pro Woche. Insgesamt wurden so im Jahr 2004 ca. 22.000 Patienten behandelt (zzgl. ca. 6.000 Laboruntersuchungen). Die Gesamteinnahmen hieraus beliefen sich auf ca. 100.000 €, im Durchschnitt musste also jeder Patient 4,50 € pro Behandlung zahlen. Zwar immer noch viel Geld für dortige Verhältnisse, aber nur ein Bruchteil dessen, was in anderen privaten Arztpraxen dort bezahlt werden muss.

OPRECE	
Atención	100
Consultas	100
Exámenes	100
Farmacia	100
Fisioterapia	100
Psiquiatría	100
Psicología	100
Ultrasonido	100
X-ray	100



Bewundert haben wir auch die effiziente und moderne „Verwaltung“ des dispensario. Alle Patientendaten sind „computerisiert“ und mit der Buchhaltung verbunden. Dafür gibt es eine Koordinatorin – Maria Immaculada, die 1973 bei uns war – und mehrere ehrenamtliche Helfer, die aus den älteren Schülern der Schule „Santa Rita“ rekrutiert werden. Auch für die Zukunft ist gesorgt: Es gibt ein Qualitäts-Management-Handbuch, in dem jeder Arbeitsplatz detailliert beschrieben und die Arbeitsabläufe festgelegt sind. Der große Spenderkreis aus Schermbeck und Umgebung kann beruhigt sein: mit Ihrem Geld wird verantwortlich gearbeitet. Andererseits: das dispensario ist auf diese Spenden angewiesen!

Ein solches Qualitäts-Management gibt es auch für die Schule „Santa Rita“, die nicht von ungefähr auf Platz 5 unter allen 2.700 privaten Schulen des Landes liegt. 1.200 Schüler, vom 3jährigen Kindergartenkind bis zum 18jährigen Abiturienten, werden in den 2 Schulstandorten in 2 Schichten unterrichtet. Beeindruckend waren die beiden mit moderner Technik ausgestatteten Computersäle, mit jeweils 24 Arbeitsplätzen, die auf 40 Plätze erweitert werden sollen. Finanziell ermöglicht wird das durch Zuwendungen der Kirche in Spanien. Beeindruckend war auch, dass schon die Kleinen, ab dem 1. Schuljahr, mit Hilfe des Computers lernen (s.Bild). Die Schule beherbergt die größte Bücherei der Stadt, mit Internet-Zugang, die auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Besonderen Raum nimmt die psychologische Betreuung der Kinder ein, von denen viele aus zerstörten Familien kommen: die Väter sind „abgehauen“, leben bei anderen Frauen, bis sie auch von dort weiterziehen; die allein gelassenen Mütter bekommen vom Staat keinerlei finanzielle Unterstützung, sind also auf Arbeit, oft weit entfernt, angewiesen; die Kinder leben bei den Großeltern, die mit der Erziehungsaufgabe überfordert sind. So bekommen die Schulpsychologen an jedem der beiden Standorte viel Arbeit. Auch für die Schule muss man einfach feststellen: die Stipendien aus Schermbeck sind gut angelegt. Die jungen Menschen, denen so eine Ausbildung ermöglicht wurde, zahlen das durch ihre Leistung für die Gemeinde und die Gesellschaft und durch die Werte, die sie in der Schule mitbekommen und (hoffentlich) verinnerlicht haben, vielfach zurück.

10 junge „Cristoballer“ freuen sich darauf, im Rahmen des durch den Weltjugendtag in Köln in diesem Jahr erweiterten Jugendaustausches zwischen unseren Gemeinden im August für 2 Wochen zu uns zu kommen. Neun von ihnen haben wir kennen gelernt (s.Bild). Die Gemeinde dort wird ihre Reise zu uns mit ihren Gebeten und mit einer brennenden Kerze begleiten. Dieser Besuch wird auch für uns ein Geschenk sein.

Ekkehard Liesmann





# Kaiser verbot lutherischen Gottesdienst

Ökumenischer Gesprächskreis aus Schermbeck besuchte am Montag die Weseler Willibrordikirche

Im Rahmen einer Reihe über die Konfessionalisierung in Schermbeck und am Niederrhein besuchte ein Schermbecker ökumenischer Gesprächskreis die Weseler Willibrordikirche. Sachkundiger Führer durch Wesels Stadtkirche, deren Vorläuferbau um 1500 als spätgotische Basilika errichtet wurde, war Walter Stempel, ehemaliger Pfarrer der Stadtkirche, der als Superintendent auch für die Schermbecker Georgsgemeinde zuständig war. Stempel genießt in der Region den Ruf eines bedeutenden Kirchenhistorikers, der sich den Schermbecker Gästen zudem als fesselnder und kurzweiliger Erzähler präsentierte, weil er es blendend verstand, schwierige religionsgeschichtliche Zusammenhänge in verständlicher Form zu vermitteln.

Während des Rundgangs erläuterte Stempel den Gästen die bauliche Entwicklung des Gotteshauses, das im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört wurde, nach dem Krieg wieder aufgebaut und vom Dombauverein zwischen 1948 und 1994 komplett saniert wurde. In frühester Zeit unterstand die Kirche dem Kloster Echternach, der Grabstätte des Friesenmissionars St. Willibrord. Die durch ein schmiedeeisernes Gitter abgetrennte Heresbachkapelle mit dem spätgotischen Meisterwerk eines untergehängten Ziergewölbes stellte Stempel ebenso vor, wie die große Orgel an unkonventioneller Stelle im Chorraum und die Grabsteine, die an die Bedeutung der Kirche als Grabstätte erinnern und zudem die Erinnerung an bedeutende Persönlichkeiten wie Clarenbach und Alyschräger wachhalten.

Im nahen „Haus am Dom“ lud Walter Stempel zu einer Reise in die Reformationszeit ein. Mit Originaldokumenten aus dem 16. Jahrhundert belegte er Wesels schrittweise Entwicklung von einer katholischen Stadt zu einer Reformgemeinde, die dem Gedankengut Martin Luthers zusehends ihre Aufgeschlossenheit zeigte. Die Anfänge der Reformation im Weseler Raum reichen bis ins Jahr 1521 zurück, als ein Lesemeister der Augustiner sich mit Luthers Auffassung anfreundete. Der Weseler Lehrer Clarenbach traf sich im Jahre 1525 mit weiteren Weseler Geistlichen in Buderich zu Schriftgesprächen. Versetzungen waren die Folge; Clarenbach wurde als Ketzer verbrannt.

Einen Rückschlag brachte kurzzeitig das Wiedertäuferturn. 1540 beantragten Weseler Bürger beim Stadtrat, den Gottesdienst in der Stadtkirche künftig mit einem Abendmahl zu feiern. Das erste Abendmahl wurde am ersten Ostertag des Jahres 1540 gefeiert. Nachdem sich herumgesprochen hatte, wie offen sich Wesel der Reform gegenüber verhielt, suchten wallonische Glaubensflüchtlinge in der RheinStadt Asyl. Die Stadtväter erwiesen sich als äußerst reformfreudig.



Einen weiteren Rückschlag gab es im Jahre 1548. Stempel zeigte den Originalbrief Kaiser Karls V. aus dem Jahre 1548, in dem der Kaiser die Stadt Wesel anwies, innerhalb von 15 Tagen den katholischen Gottesdienst wieder einzuführen. Die evangelischen Pastöre wurde bis auf einen entlassen; dieser durfte als Sohn der Stadt bleiben. Kaum hatte der Kaiser die Stadt Wesel aus dem Blickfeld verloren, praktizierten die Weselaner ab 1552 wieder einen evangelischen Gottesdienst in der Mathenakirche. 1557 gewährte Wesel als gastfreundliche Stadt protestantischen englischen Flüchtlingen Aufenthalt. Vier Jahre später verfasste der Stadtrat ein lutherisches Bekenntnis. Künftig wurden nur noch solche Bürger in der Stadt aufgenommen, welche das lutherische Bekenntnis unterschrieben. Noch ein halbes Jahrhundert sollte es dauern, bis Wesel nach mehreren Reformrückschlägen endgültig lutherisch wurde. Dass Wesel 1609 einen lutherischen Landesherren erhielt, beförderte diesen Prozess. 1612 war die Entwicklung hin zur Reformgemeinde abgeschlossen.

Im letzten Teil seiner Ausführungen spannte Stempel den Bogen zu parallelen Entwicklungen in Nachbargemeinden. Er wies darauf hin, dass der Schermbecker Pfarrer und ein Diakon auf der lutherischen Synode in Dinslaken im Jahre 1612 anwesend waren, wobei der Pfarrer berichtete, dass er in Schermbeck schon seit sechs Jahren lutherischer Pfarrer gewesen sei. Auch das für Wesel bezeugte Nebeneinander von Lutheranern und Calvinisten bescheinigte Stempel für Schermbeck, indem er auf die reformierte Gemeinde verwies, die sogar ein eigenes Gotteshaus nahe der Burg (heute Kulturhaus) besaß.

Helmut Scheffler

Bildtext:

Der ehemalige Superintendent Walter Stempel übernahm die Führung durch den Weseler Willibrordidom, bevor er im nahen „Haus am Dom“ die Schermbecker Gäste über die Reformation im Weseler Raum informierte. Foto: Scheffler





*Aus unserer Nachbargemeinde  
„St. Mariae Himmelfahrt“, Marienthal*

**Im Herzen Afrikas: eine Reise nach Kamerun**

Anfang September 2004 besuchten Pater Pankraz und Pater Matthias aus dem Karmel Marienthal die Karmeliter in Kamerun. Seit dem Jahr 2001 hat der Orden eine Niederlassung in diesem zentralafrikanischen Land, das bis 1919 eine deutsche Kolonie war. Inzwischen sind schon über 20 junge Afrikaner dort in den Orden der Karmeliter eingetreten – eine junge, lebendige Gemeinschaft!



Unser Kloster, in dem die Mitbrüder ihre erste Ausbildung bekommen, liegt in Efoulan nahe der Hauptstadt Jaunde. Es ist ein schönes Haus und hat eine eigene Hühnerzucht und eine Bananenplantage. In der Pfarrkirche von Efoulan erlebten wir, wie fünf junge Karmeliter ihre ersten Ordensgelübde ablegten. Eine große Feier, die anschließend im Pfarrsaal fortgesetzt wurde.



Am Sonntag hielten wir den Gottesdienst in der Pfarrei Koumou-Essazok, die von den Karmelitern neu übernommen wurde. Zur Begrüßung schenkten wir der Pfarrei ein großes Marienbild, das nach dem Gottesdienst in einer feierlichen Prozession um die Kirche getragen wurde und nun einen Platz vorn in der Kirche gefunden hat.

Einige unserer Mitbrüder studieren schon in Jaunde Philosophie und Theologie. Für sie bauen wir gerade ein neues Kloster, das



schon im Rohbau fertiggestellt ist. Es hat eine sehr schöne Lage mit Ausblick auf Jaunde. Wir hoffen, dass die Mitbrüder dort bald einziehen können.

Unsere Reise brachte viele interessante Begegnungen mit sich, so z. B. einen Besuch bei den Schwestern von Donum Dei in Mbalmayo, die auch zur Karmel-Familie gehören und mit denen wir sehr guten Kontakt haben. Auch ein Besuch beim Generalvikar des Erzbischofs von Jaunde stand auf dem Programm.

Es war eine schöne und wichtige Erfahrung für uns, das Leben der Mitbrüder in Kamerun für ein paar Tage zu teilen. Vieles ist dort sehr einfach und – für unsere Verhältnisse – bescheiden. Trotzdem war es interessant, diese andere Kultur kennen zu lernen, die unseren Lebensstil in Frage stellt. Könnten wir nicht viel zufriedener sein mit dem Wohlstand, den wir in Deutschland haben? Menschliche Beziehungen sind für die Afrikaner sehr wichtig. Das religiöse Leben wird sehr ernst genommen, auch von jungen Menschen, die man selbstverständlich sonntags in der Kirche findet.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die unsere Mission in Kamerun unterstützen. Die Kollekte am Besonderen Missionssonntag, der Erlös des Marienthaler Osterfeuers und der Aktionen beim Martinsmarkt (Eierpunsch und Schieferplatten) sowie die Gaben in den Opferstock der Kirche: das sind alles wertvolle Bausteine für den Aufbau einer neuen Ordensprovinz in Kamerun. Damit geben Sie den jungen Karmelitern dort eine Zukunft. Vergelt's Gott!

P. Matthias Brenken O.Carm.

*Niederd. Provinz der Karmeliter-Mission Kamerun;  
Konto-Nr. 3788201, DKM Münster BLZ 400 602 65*





**Wir feiern!**

## **75 jähriges Jubiläum der Kolpingsfamilie Schermbeck**

Die Kolpingsfamilie Schermbeck feiert von Freitag, den 07. bis Sonntag, den 09. Oktober 2005 ihr 75jähriges Bestehen.

Dieses Jubiläum soll an den oben genannten Tagen mit einem interessanten und bunten Programm für Jung und Alt gefeiert werden. Wir hoffen, Sie/Euch an diesen Tagen herzlich willkommen heißen zu dürfen. Nähere Informationen zum Kolpingjubiläum werden rechtzeitig bekannt gegeben.



**1930**

Mit freundlichem Gruß und  
„Treu Kolping“

Rudolf Grewing  
Vorsitzender



## Jugend-Skilager Kappl

**19 x Jugend-Skilager St. Ludgerus:** Ostern 1987 fuhr ich mit 20 Jugendlichen erstmalig zum Skifahren nach Österreich. Christa Schwan als Skilehrerin lotste uns in ihre Heimat nach Au/Vorarlberg. Für das Leitungsteam konnte ich 1988 Burgis und Norbert Berg, sowie Herbert Kempken gewinnen. Dreimal genossen wir die herrliche Landschaft in Au und ließen uns von Christa Schwan fürs Skifahren begeistern. Dann wechselten wir in schneesichere Gebiete und kamen nach Kappl/Tirol. Als das „Bremer Haus“, unser Domizil in Kappl, den Besitzer wechselte, hatte das Jugend-Skilager zwischen Weihnachten und Drei Könige bereits einen festen Platz im Herzen vieler Schermbecker. Es gelang uns, das Haus auf 10 Jahre zu pachten. Wir bauten es mit vielen Ehrenamtlichen zu einem gemütlichen Selbstversorgerhaus um. Das „Ludgerushaus“ in Kappl ist seitdem unser Stützpunkt. Von hier aus erlernten über 300 Jugendliche das Skifahren. Mehr als zehn Jahre wurde das Winterlager geprägt von den „Gründern“. Für drei Jahre übernahmen dann Anette und Klaus Speckamp mit Ulrike Schild die Verantwortung. Auch in dieser Zeit haben alle Teilnehmer sich sehr wohl gefühlt und den Skiurlaub genossen. Allen Leiterinnen und Leitern sei heute herzlich gedankt.

**Jugend-Skilager 2005/6:** Für die nähere Zukunft übernehmen Rainer Steinkamp und Martina Alberding-Steinkamp die Leitung. Wir wünschen dem neuen Leitungsteam eine herrliche Zeit. Skifahren erlernt man nicht in einem Jahr. Darum haben Teilnehmer auf drei Jahre ein Voranmeldungsrecht. Interessenten melden sich für das kommende Skilager bei mir (im Pfarrhaus) an.

Franz-Gerd Stenneken



## **Ferienhaus St. Ludgerus in Kappl/Tirol-Paznauntal**

In den Jahren 1994/5 haben über 100 Gemeindemitglieder in 7.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich das Ludgerushaus geschaffen. Weit über 1000 Skifahrer und Erholungssuchende haben unser Ferienhaus genossen, sind erholt und begeistert zurückgekommen. In unserem Haus können Selbstversorgergruppen auf eigene Art preiswert Urlaub machen. Wo kann man sonst Getränke und Verpflegung zum Selbstkostenpreis abrechnen? Gerade Familien und Jugendliche wissen das zu schätzen.

Der Pachtvertrag mit Hansl Zangerle aus Kappl lief nun nach 10 Jahren aus. Im Januar 2005 konnte Pastor Franz-Gerd Stenneken, unterstützt von Burgis und Norbert Berg, das Haus für weitere 10 Jahre mit Option auf 15 Jahre neu anpachten. Im Jahre 2006 wollen wir nach bewährtem Muster unser Ludgerushaus um einen Wintergarten für Speisesaal und Kellerbar erweitern. Dazu erstellen wir in 2005 die Pläne und werden für 2006 Helfer erbitten.

Unsere Zukunft hat im Paznauntal auch weiterhin ein Zuhause. Ob Sommer oder Winter, die Berge im Paznauntal bieten Wander- und Skifreunden, Jung und Alt herrliche Urlaubstage. Wer Interesse an weiteren Einzelheiten hat bzw. einen Buchungstermin vormerken lassen will, wende sich an Burgis und Norbert Berg, Schermbeck, Siegelhof 13, Tel 4610.

Ich kann diesen Bericht nicht schließen ohne ein großes Dankeschön an Burgis und Norbert Berg. Sie haben nicht nur das Haus verwaltet, sondern vor Ort viele Kontakte gepflegt und sind Jahr für Jahr mit vielen Handwerkern und HelferInnen tätig gewesen.





### Preisliste „S“ chermbeck“

	Sommer	Winter
Erwachsener je Tag	€ 9,00	€ 14,00
Kinder 7-14 Jahre	€ 5,00	€ 7,00
Kinder unter 7 Jahre	frei	frei

Die Mindestmietzeit beträgt eine Woche.

Die Mindestbelegung beträgt zwölf zahlende Personen, bei geringerer Belegung muss der Mindestmietpreis für zwölf Personen entrichtet werden.

Größere Gruppen zahlen im Sommer pro Woche inkl. aller Nebenkosten außer Kurtaxe maximal 1.300,00 €; im Winter 1.800,00 €.

Besondere Einzelabsprachen sind möglich.

**Zusätzliche Kurtaxe pro Tag und Person (ab 15. Jahre)**

#### Hausaufteilung

##### Erdgeschoß

**Küche:** voll eingerichtet  
**Speiseraum:** mit 3 großen Tischen und Eckbänken

**Dreibett-Zimmer:** mit Waschbecken u. Dusche

**Flur:** mit WC und Urinal

##### 1. Etage

**Doppelzimmer:** mit Waschbecken u. Dusche

**Dreibett-Zimmer:** mit Waschbecken, Dusche+WC + Balkon

**Vierbett-Zimmer:** mit 4-Stockbetten, Waschbecken, Dusche, Balkon

**Flur:** mit Toilette u. Dusche

##### Dachgeschoß

**Vierbett-Lager:** mit Waschbecken

**Achtbettlager:** mit zwei Waschbecken sowie Balkon

**Flur:** mit WC und Waschbecken

##### Keller

**Kellerbar:** mit gemütlicher Atmosphäre und herrlichem Blick ins Tal. mit Eckbänken und kleiner Theke. Ausgang zu Terrasse

**Nebenkeller:** Dusche u. WC

**Skikeller:** Zugang über die Außentreppe (bei guter Schneelage Abfahrt z. Diabahn möglich oder Bustransfer vom Haus)

Waschmaschine, Trockner und Gefriertruhe stehen zur Verfügung.

##### Außenanlage

überdachte Terrasse: mit Tischtennisplatte u. Kicker, Sonnenterrasse mit Tischen u. Bänken

**Parkplatz:** für drei PKW



## Weltjugendtag 2005

Nun sind es noch ungefähr fünf Monate, bevor unter dem Motto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ der 20. Weltjugendtag in Köln stattfinden wird.

In den Tagen zuvor, 11. – 15. August, werden uns zehn Gäste aus unserer Partnergemeinde San Cristobal besuchen. Zusammen mit weiteren Gästen möchten wir die einheimischen Jugendlichen einladen, die Tage zusammen in der Kolpingbegegnungsstätte in der Widau zu verbringen.

So ist am Donnerstag, 11. August, nach der Abendmesse ein Grillfest zur Begrüßung am Kolpinghaus geplant, zu dem auch die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Am Freitag, 12. August, werden die TeilnehmerInnen sich am deutschlandweiten „Tag des sozialen Engagements“ beteiligen. Es geht darum sich einige Stunden zusammen mit den Gästen in einem sozial-caritativen oder für die Gemeinschaft anderweitig relevanten Projekt zu beteiligen.

Am Samstag werden dann alle Beteiligten nach Xanten fahren, um dort am Tag der Begegnung teilzunehmen, wo es abends ein Benefizkonzert der „Wise Guys“ geben wird.

Am Sonntag werden die Jugendlichen die Sonntagsmesse mitgestalten, bevor sie dann nach Münster aufbrechen, um dort andere Gäste des Bistums zu treffen.

Am Montag heißt es dann Abschied zu nehmen, denn die Gäste und alle deutschen Jugendlichen ab 16 Jahren werden nach Köln fahren, um dort am Programm des Weltjugendtages teilzunehmen

Verständlicherweise tragen sich die Kosten für diese Art der Begegnung nicht von alleine. Wer also einen finanziellen Beitrag oder auch ein Rubbellos



erwerben möchte, mit dem man bis zu 20.000 € gewinnen kann, kann sich im Pfarrbüro oder bei Andreas Dahlmann (44 81 42) melden.

Dort werden auch die Meldungen von Jugendlichen entgegen genommen, die an der Begegnung in der Widau teilnehmen möchten.

Außerdem suchen wir noch Personen, die uns mit Schlafsäcken und Luftmatratzen für die Gäste sowie mit persönlichem Einsatz (Autofahrer, Busfahrer, Küchenteam ...) unterstützen können.





## 1. Pfarrkirche

Wir können zwei neue Mitarbeiterinnen vorstellen. Seit Dezember 2004 kümmern sich Frau Korte und Frau Engelmann um die Reinigung unserer Kirche. Man kann es gut sehen. Die **Renovierung** unserer Kirche geht in kleinen Schritten voran. Die **Marienskapelle** bekommt ein neues Aussehen. Eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe um Lutz Sühling, wird in den kommenden Monaten mit einem Fußbodenteppich, neuem Anstrich, passender Beleuchtung, beweglichen und bequemen Hockern und vielen weiteren Details dem Raum ein neues Aussehen geben. Besonders unsere Schüler, Kommunionkinder, Taufgruppen sowie kleine Gottesdienstkreise werden sich dann hier wohlfühlen. Bei der Finanzierung sind wir ganz auf Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie uns! Aus dem normalen Haushalt können wir nichts mehr abzweigen. Die „Werktagskirche unter der Orgelbühne“ ist weiterhin ein Thema bei unseren Sitzungen. Die Planungen bekommen weiteren Antrieb durch den Sparzwang. Wir müssen in den kommenden Jahren in der Kirchengemeinde jährlich 40.000 € einsparen. Das heißt z.B. Sparen bei den Heizkosten.

## 2. Kindergarten St. Ludgerus: „Neugestaltung des Außengeländes“

Seit langem besteht hier Handlungsbedarf. Nun sind auch die letzten Spielgeräte vom Zahn der Zeit angeknabbert. Gottseidank haben einige aus dem Krippenbauteam und Großeltern unserer Kindergartenkinder die Kletterburg reparieren und retten können. Für viele Eltern ist die Neugestaltung des Außengeländes zu einem persönlichen Anliegen geworden. Um



alle berechtigten Träume des Ludgerus-Kindergartens besser unterstützen zu können, haben sie sogar am 15.02.2005 einen Förderverein gegründet. Seit Jahren bemüht sich die Elterninitiative durch Verkauf von Bastelmaterialien u.ä. auf Basaren und Märkten, um die Bildung eines finanziellen Polsters für den Eigenanteil beim Ausbau des Außengeländes. Inzwischen bekam der Kirchenvorstand von allen staatlichen und kirchlichen Behörden grünes Licht. Die Eltern und weitere Ehrenamtliche haben nun im März 2005 in Zusammenarbeit mit den Firmen Berger und BWR mit der Neugestaltung begonnen. In diesem Zusammenhang werden auch auf dem Heggenkamp an der Kindergartenseite weitere Parkplätze in Eigenleistung entstehen. Da die öffentlichen Kassen leer sind, gibt es keine Zuschüsse. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch Eigenmittel und aus dem Rücklagekonto der Kirchengemeinde. Wir hoffen, dass alle Verständnis haben, wenn wir auf die Zukunft, auf unsere Kinder setzen.



Liebe Gemeinde,

»»« Das Jahr 2004 war ein sehr erfolgreiches Jahr für unseren Stamm, wie sie es auch schon dem Weihnachtspfarrbrief entnehmen konnten. Das neue Jahr 2005 soll ebenso spannend und abwechslungsreich werden. Über einige wichtige Termine wollen wir schon hier berichten:



Wie im letzten Jahr wird das große **Osterfeuer** der Gemeinde bei uns am Pfadfinderhaus stattfinden. Am **Ostersonntag, den 27. März** entzünden wir mit Einbruch der Dunkelheit das Feuer mit dem Licht der Osterkerze. Natürlich werden auch wieder Getränke verkauft und eine gemütliche feierliche Stimmung ist garantiert.

Während des Weihnachtsmarktes in der letzten Adventszeit gab es zum ersten Mal den „Markt der Hilfe“. Er fand rund um die St. Ludgeruskirche statt. Es kamen viele Besucher und im Nachhinein kann man sagen, dass es ein großer Erfolg war. Die ehrenamtlichen Vereine und Verbände hatten ihn zusammen organisiert. Ein ähnliches Gemeinschaftswerk wollen wir mit dem diesjährigen „**Pfadfindersommerfest mit der Schermbecker Jugend**“ auf die Beine stellen. Schon im letzten Jahr fand es rund um unser Pfadfinderhaus statt. In diesem Jahr sollen noch mehr Vereine und Verbände am **Sonntag, den 5. Juni** mitmachen. Es soll ein Fest für Kinder mit ihren Familien und für Jugendliche werden. Dementsprechend werden natürlich verschiedenste Aktivitäten vorbereitet. Zusätzlich kann man sich über die teilnehmenden Gruppen informieren.

Wegen des frühen Beginns der kommenden Sommerferien wird unser **Sommerlager** erst in der zweiten Woche beginnen. Vom **14. – 26. Juli** werden wir unsere Zelte in Huntetal in Goldenstedt aufstellen. In



der Nähe von Vechta gelegen, haben wir es in diesem Jahr nicht allzu weit. Direkt am großen Hartenbergsee wird unser Lagerplatz liegen. Tagesausflüge nach Bremen, zum Universum Science Center oder ins Goldenstedter Moor sind dort möglich. Das Motto ist wie immer noch geheim. So viel sei jedoch schon verraten: Die Mitfahrenden werden wieder viel zu staunen haben. Zusätzlich werden natürlich auch noch einige Stufen- und

Trupplager stattfinden.

Im letzten Jahr veranstalteten wir zum ersten Mal im festlichen Rahmen den **Stufensprung**. Dabei wechselten viele Kinder in den Pfadfindern die Altersstufe. Von den Leitern des alten Trupps wurden sie zu ihrer neuen Gruppe gebracht und dort herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr soll der Stufensprung am **11. September** stattfinden.

Unseren Leitern und Mitarbeitern macht es sehr viel Spaß diese Dinge zu organisieren und miteinander zu arbeiten. Dazu gehören nicht bloß Aktionen und Projekte für Kinder, sondern es gibt auch eine Vielzahl von Aktionen für Rover und Leiter im Stamm. So bringt beispielsweise das alljährliche Leiterwochenende im Herbst oder die monatlichen gemütlichen Rover-Mitarbeiter-Leiter-Treffen eine Menge Spaß und Verbundenheit in die Leiterrunde. Wir sind ein Verband für alle Altersstufen.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr **als Leiter oder Mitarbeiter mitmachen** wollen. Sie sind immer herzlich willkommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in der Vergangenheit bereits Mitglied bei einem Pfadfinderstamm war oder völlig neu einsteigen möchte. Wer Interesse daran hat, kann sich bei unserem Stammesleiter Norbert Tischler (Tel.: 1448) melden.

Gut Pfad!



Martin Stork  
*Pressesprecher*

Norbert  
Tischler  
*StaVo*

Simone Beumann &  
Jochen Severin  
*erw. StaVo*

Heinz Böhnke &  
Pater Antony  
*Kuraten*



## Versammlung zur Gründung des Fördervereins "Verein der Freunde der Kindertageseinrichtung St. Ludgerus"

Am Dienstag den 15.02.2005 hat die katholische Kindertageseinrichtung einen eigenen Förderverein gegründet. Zur Gründung des Fördervereins waren Mitglieder des Elternrates, Erzieherinnen, interessierte Eltern und



Vertreter des Kirchenvorstandes anwesend. Gemeinsam wurden die formalen Schritte zur Gründung des Vereins angegangen und Fragen zur Satzung geklärt.

Im Vorfeld gab es bereits verschiedene Aktivitäten aus Elternhänden, um den Kindergarten finanziell

und materiell zu unterstützen und zu fördern. Gerade in Bezug auf die Umgestaltung des Außengeländes wurde schon Geld erwirtschaftet.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Jörg Schmitz, selbst Leiter einer Kindertageseinrichtung in Essen, gewählt. Insgesamt gehören zum Vorstand der erste Vorsitzende Jörg Schmitz, sowie der zweite Vorsitzende Werner Schäfer, Schriftführerin Jasmin Fellerhoff und Daniela Abelt hat das Amt der Kassiererin übernommen. Die Kassenprüfung übernimmt Ellen Wehland und Marion Aehling.

Der gegründete Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Durch diese Zielsetzung soll die Eintragung ins Vereinsregister realisiert werden, denn somit ist der Verein in der Lage, steuerbegünstigte Spendenquittungen auszustellen.



Durch Spenden und Mitgliederbeiträge sollen Aktivitäten, die nicht über den Haushaltsplan abgedeckt werden können, gefördert werden. Aber auch der pädagogische Auftrag der Kindertageseinrichtung soll durch Beschaffung von Spiel-, Lern- und Anschauungsmaterial unterstützt werden. Ziele des neu gegründeten Vereins sind auch die Mitgestaltung von Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung, die Unterstützung von Gruppen- und Tagesfahrten, die Beschaffung von Preisen und Auszeichnungen und die Finanzierung von Honorarkräften sind

Der erste Schritt soll die Mitgliederwerbung sein, die mit Kaffee und Plätzchen und motivierten Eltern des Elternrates am Mittwochmorgen durch einen Informationsstand im Flur der Kindertageseinrichtung praktiziert wird. Die Eltern sind guter Hoffnung, dass möglichst alle Eltern der insgesamt 100 Kinder Mitglied im Förderverein werden. Der jährliche Mindestbeitrag liegt bei 12 Euro im Jahr. Als zusätzliche Werbung sollen alle Eltern der Kindertageseinrichtung persönlich angeschrieben werden. Aber auch Privatpersonen, sowie Firmen außerhalb der Einrichtung sind willkommene Mitglieder. Jörg Schmitz fügt hinzu "Wir sind offen für alle, die den Verein durch Geld- oder Sachspenden tatkräftig unterstützen und fördern möchten." Für alle Interessierten liegen Informationsmaterialien zum "Verein der Freunde der Kindertageseinrichtung St. Ludgerus in Schermbeck " in der Einrichtung selbst aus.





### **Leben mit und für Senioren in der Altentagesstätte**

Am Mittwoch, den 25.11.1970, wenige Wochen nach Einweihung der Bücherei/Altentagesstätte, trafen sich um 15.00 Uhr erstmalig die Senioren unserer Pfarrgemeinde in den neuen Räumen an der Erler Str. 7. Herr Rektor Flunkert hielt einen Lichtbildervortrag über „Unsere Heimat, wie sie ist und war.“ Seitdem sind fast 35 Jahre vergangen. Immer noch treffen sich unsere Senioren mittwochs um 15.00 Uhr, um zwei Stunden lang über Gott und die Welt zu reden, (Karten) zu spielen, zu singen, Kaffee zu trinken, Geburtstag zu feiern. Einmal im Monat wird in der Altentagesstätte Gottesdienst gefeiert, sechs mal im Jahr steht ein Ausflug in die nähere Umgebung auf dem Programm. Ganz am Anfang bemühten sich Anne Spiekermann und Leni Fasselt um das leibliche Wohl, dann übernahmen Mathilde Siebeck und Waltraud Kurig die Leitung der Seniorengemeinschaft. Abwechslungsreich und bunt war das Programm, es wurde getanzt und gelacht. Immer mehr Leute kamen, es wurde eng, die Altentagesstätte zu klein.

Im Januar 1987 übergaben Frau Siebeck und Frau Kurig, die sich nun verstärkt dem Seniorentanz zuwendeten, die Aufgabe der Seniorenbetreuung an die Frauen: Maria Sprock, Carola Kaufmann, Katharina Kempken, Marlies Bartelt und Irmgard Hater.

Immer deutlicher wurde, dass die Altentagesstätte zu klein war. Der neue Pastor hatte bald eine Lösung parat. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und Messdienern fiel eine Zwischenwand. Bücherei und Altentagesstätte wurden zu einem großen Raum zusammengelegt. Die neue Leitung ließ sich Woche für Woche etwas einfallen, damit alle Gäste sich wohlfühlten. So stärkte und stützte man sich gegenseitig in Freud und Leid.



Der Blick ging auch oft über den Kirchturm hinaus. Zahlreiche Projekte vor Ort und in der weiten Welt wurden unterstützt. Beim monatlichen „Zeppelinspiel“ wurde der Einsatz von 10 Pfennig/5 Cent für den guten Zweck gestiftet (z.B. im Jahre 2003 = 250 € an Haus Kilian; 2004 = 300 € für Aktion „Schutzengel“). Nach 18-jähriger Tätigkeit verabschiedete sich das bisherige Leitungsteam mit der Weihnachtsfeier 2004 von den Senioren. Pastor Franz-Gerd Stenneken bedankte sich bei allen mit den Worten: „Ihr habt die Senioren jeden Mittwoch verwöhnt mit Ausflügen, Karnevals- und Adventsfeiern, Sommerfesten, Erzähl- Spiel- und Liedernachmittagen. Ihr habt die Kranken besucht und seid für viele zu Engel auf Erden geworden.“

Die später dazugekommen Frauen Katharina Schwartz, Mathilde Wenning und Margret Franken werden die Arbeit fortsetzen. Renate Stenkamp und Annemarie Hundt kommen mit neuer Kraft und weiteren Ideen dazu. Wir danken den bisherigen Helferinnen mit einem herzlichen „Vergelts Gott!“ Den Aktiven und Neuen wünschen wir Gottes Segen bei ihrer Tätigkeit. In der Altentagesstätte geht also das bunte Leben weiter. Es lohnt sich, den **Mittwochnachmittag von 15.00-17.00 Uhr für den Seniorentreff** an der Erler Str. 7 freizuhalten. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.

(P.S.: Auszug aus einem Gespräch zwischen Pastor Franz-Gerd Stenneken und seiner Tante Rose: „Du, Franz-Gerd, der Pastor hat mich zum Seniorennachmittag eingeladen. Aber mit meinen 87 Jahren bin ich doch noch viel zu jung.“ - *Leider hatte sie sich verrechnet, denn viel älter ist sie nicht geworden.*)





veröffentlichte. Seither reist sie mit ihrem Buch quer durchs Land.

Keinen der üblichen Frauenromane hat sie geschrieben, sondern ihren Lebensweg geschildert. Schlicht, sachlich und ehrlich, ohne aufgesetzte Herz- Schmerz-Dramatik. Darin liegt ein Vorzug ihres Lebensberichtes. Nach schwerer Krankheit geht sie als junge Frau ins Kloster, arbeitet dort als Krankenschwester. Nachdem sie im Krankenhaus einen Alkoholiker kennen und lieben gelernt hat, verlässt sie das Kloster, heiratet ihn und wagt einen Neuanfang. Fünf Kinder, darunter ein schwerstbehindertes, werden geboren. Ihr Mann greift immer wieder zur Flasche. Als Krankenschwester verdient sie weiter das Geld, von dem die Familie auch ein Haus baut.

Nach der erfolgreichen Therapie ihres Mannes hätte für Frau Wiegard eigentlich ein harmonisches Leben beginnen können. Sie fällt in eine tiefe Krise, eine Lebenskrise aus dem Gefühl heraus, nicht mehr gebraucht zu werden. Erst nach einigen Jahren, u.a. mit Hilfe von Therapeuten, aber auch schreibend, findet sie aus ihrer Krise heraus. Heute gibt sie mit ihren Lesungen wieder anderen Hilfe oder zumindest Anregungen zum Nachdenken. Denn ihre Probleme sind von allgemein menschlicher Art. Sie führen über ihr früheres Leben als Nonne und ihren Glauben an Gott weit hinaus zu Fragen, mit denen sich jeder irgendwann im Leben einmal beschäftigt. Beispielsweise der Selbstsucht, immer für andere zu leben, ohne Liebe zum eigenen Selbst oder dem Loslassen von geliebten Menschen, wenn sie ihre eigenen Wege gehen wollen. Literatur als Lebenshilfe!

Margret Wenzelmann (Foto: Helmut Scheffler)

*Wie die Pflanzen Licht und Wasser zum Gedeihen brauchen, bedarf die Seele zweier Einflüsse zur ungehinderten Entfaltung: Liebe und Selbstvertiefung.*

*Liebe ist wie das Wachstum eines Baumes in die Höhe, Selbstvertiefung gleicht dem Eindringen seiner Wurzeln ins Erdreich.*

- *In gleichzeitiger Ausdehnung nach oben und nach unten gewinnt er an Größe.*

*Wer nur in seine Tiefe geht, scheitert an mangelnder Lichtzufuhr.*

*Wer sich nur auf die Liebe versteht, bleibt darin ohne Wurzeln und wird vom ersten starken Wind verweht. (Else Wiegard)*



## Vorgestellt: Pfarrer Manfred Strzewiczek

Den regelmäßigen Besuchern der Vorabendmesse ist er schon bekannt: Seit einigen Monaten wohnt Pfarrer i.R. **Manfred Strzewiczek** im Marienheim.

1924 in Beuthen/Oberschlesien geboren, wurde er 1949 zum Priester geweiht. Viele Jahre war er in Argentinien als Missionar tätig. Lange Zeit wirkte er dann als Krankenhauspfarrer in Marl, bevor er im Frühjahr 2004 nach einem Unfall und schwerer Erkrankung zu uns nach Schermbeck kam.



Wir freuen uns, dass Pfarrer Strzewiczek jetzt bei uns ist und gerne bei der Eucharistiefeier samstags in der Kirche und mittwochs im Marienheim die heilige Messe zusammen mit unseren Priestern am Altar mitfeiert. Wir heißen ihn von dieser Stelle aus nochmals herzlich willkommen und hoffen, dass er sich bei uns wohl fühlt.

---

### Flug - Pilgerreise für Behinderte, Kranke und Gesunde nach Lourdes vom 13. – 19. 05. 2005



Preis incl. Flug und Vollpension:

€ 638 für Kranke und Behinderte,

€ 698 für Gesunde

Flug ab Münster/Osnabrück; Fahrt zum/vom Flughafen in Eigenregie

Rundum-Betreuung für Behinderte und Kranke durch Begleitarzt und Malteser-Helfer

Reiseveranstalter: Emmaus-Reisen-Diözesanpilgerstelle Münster

Weitere Informationen und Anmeldezettel: Ludwig Brüggemann; Tel.: 4094 (vgl. Bericht im Weihnachtspfarrbrief, S.46)

(Weiterer Termin: 08.09.-13.09.2005; Preise: € 615/ € 695)





Der diesjährige Halbtagesausflug der kath. Frauengemeinschaft führt uns nach Bonn.

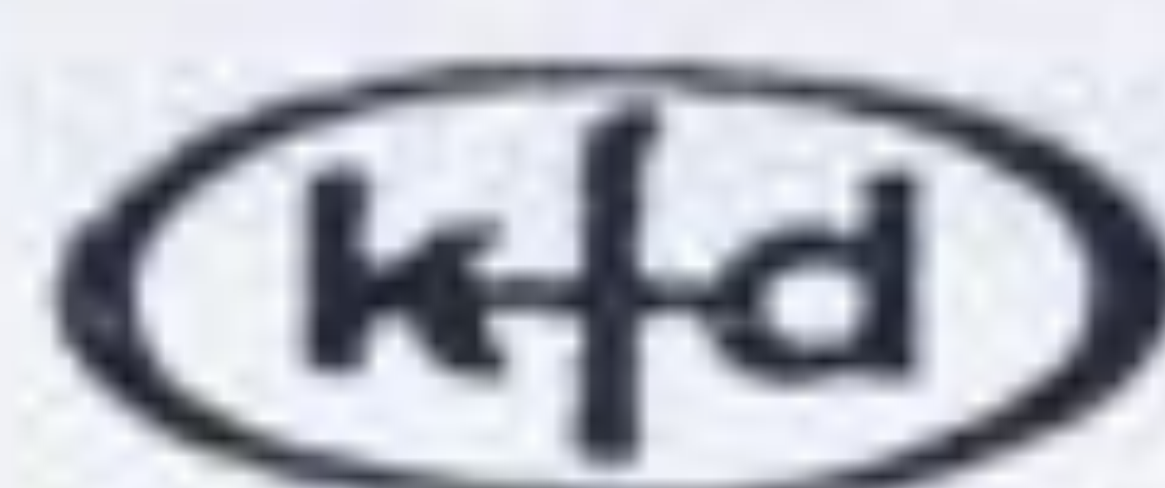
Abfahrt: Donnerstag, 28.04.2005  
11.00 Uhr, Bücherei Erler Str.

Wir besuchen das Haus der Geschichte, der Bundesrepublik Deutschland. Der geführte Rundgang durch die chronologisch gegliederte Dauerausstellung ist ein besonderes Erlebnis.

Das gemeinsame Kaffeetrinken und der anschließende Stadtbummel durch die Bonner Altstadt runden diesen Tag ab.

Preis : 17.00 Euro ( einschl. aller Unkosten )

Anmeldung : Buchhandlung Hansen, vom 04.04. – 23.04.2005





**Zu diesen Veranstaltungen sind alle Frauen unserer Gemeinde  
In die Altentagesstätte/Bücherei herzlich eingeladen.**

- Di. 05.04.2005      15.30 Uhr Diavortrag über die ökumenische  
Irlandreise im Jahr 2004.  
Ref.: Herr Diakon E. Liesmann
- Di. 03.05.2005      15.30 Uhr „Die Liebe ist die Schwester der  
Dankbarkeit.“  
Ref.: Herr Pastor Cremers, Lembeck
- Di. 07.06.2005      15.30 Uhr Thema: Fairer Handel  
Ref.: Herr Georg Knipping, Gruppenberater  
Für Weltläden im Münsterland
- Di. 05.07.2005      15.30 Uhr „Zwischen allen Stühlen und  
Manchmal auf dem Podest“ –Rückblick auf die  
veränderten Lebenssituationen von Frauen in den  
letzten 100 Jahren–  
Ref.: Frau Marita Theunissen (Frauenreferat und  
Seelsorger, Münster)
- Di. 06.09.2005      15.30 Uhr Sozialdienst katholischer Frauen Dorsten:  
„Mütter in Not“
- Di. 04.10.2005      15.30 Uhr „Wussten Sie schon, was die KFD schon  
erreicht und woran sie mitgewirkt hat?  
Hat die KFD noch Zukunft?“  
Ref.: Frau Marita Theunissen
- Di. 08.11.2005      15.30 Uhr „Keine welkt so schön wie Du“  
Eine liebevolle Zusage an das eigene Älterwerden.  
Ref.: Frau Maria Kleinräber, Münster





## Ökumenisches Gemeindefest 2005

Zurück zu den Wurzeln!

Am 28. August 2005 soll wieder ein ökumenisches Gemeindefest in Schermbeck stattfinden, an dem dieses Mal auch die evangelische Gemeinde Gahlen teilnehmen wird. Die vielfältigen Verflechtungen, die es zum Glück heute zwischen evangelischen und katholischen Christen gibt, aber auch die Rückbesinnung auf unsere Ursprünge können dabei ihren Ausdruck finden.

Für die Besinnung auf die gemeinsame Vergangenheit gibt es in diesem Jahr einen besonderen Anlass. Vor 1200 Jahren wurde Liudger, der wegen seiner Erwerbungen in „Scirenbeke und Ruscethe“ auch eine historische Bedeutung in unserer Gemeinde hat, zum 1. Bischof von Münster ernannt. Dieses Ereignis findet in der Feier des Bistumsjubiläums unter dem Motto „Eine Liebesgeschichte“ seinen Niederschlag. Wir glauben, dass ein gemeinsames Fest die damit verknüpften Gedanken wirkungsvoll umsetzen kann. Alle Schermbecker sollen deshalb zum Mitfeiern eingeladen werden. Viele Gruppen und Vereine haben bereits Ideen gesammelt und sich für die Vorbereitung engagiert. Weitere Interessenten sind





herzlich willkommen, eigene Vorschläge einzubringen.

Veranstaltungsort ist das Pfadfinderheim in Altschermbach an der Freudenbergstraße.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Morgen finden Kinder und Erwachsene vielfältige Möglichkeiten zum Spiel, zur Unterhaltung und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot.

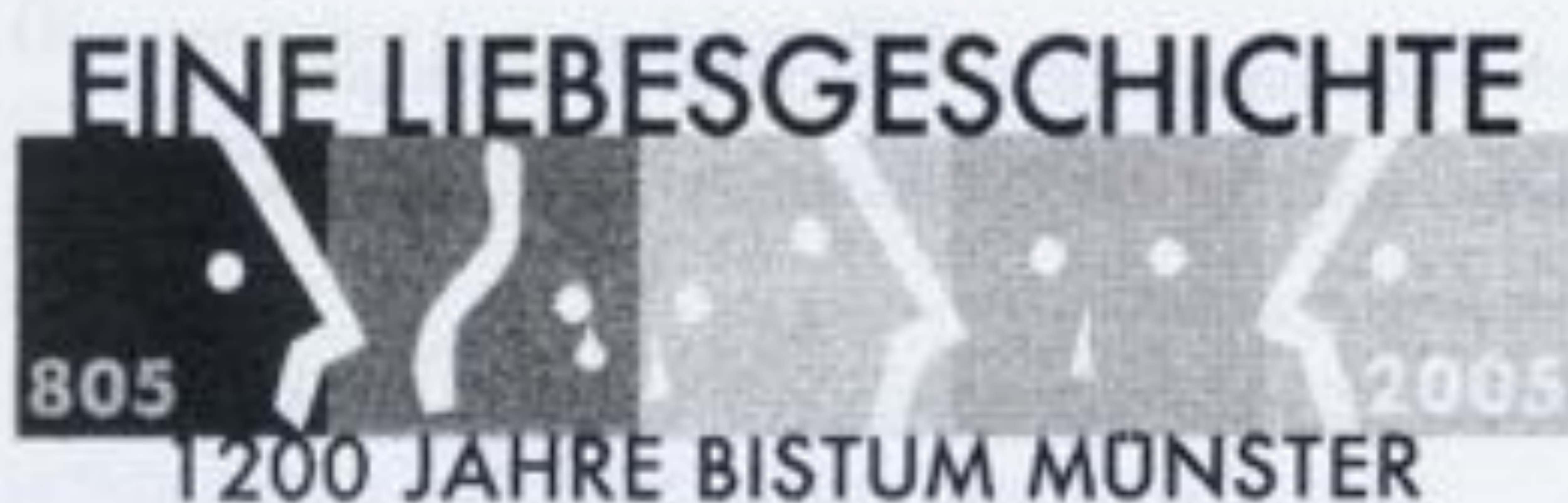
Spannender Höhepunkt wird wieder die Auslosung der Gewinner des Bilderrätsels sein. Hauptpreis ist ein Wochenende mit Flug nach Pisa. Mitmachen lohnt sich also. Der Erlös wird für die Jugendarbeit und Partnerschaftsprojekte in den Gemeinden verwendet.

(Mechthild Werner- Weinekötter)





# EINE LIEBESGESCHICHTE



## 1200 JAHRE BISTUM MÜNSTER

Nun ist es soweit. Wir befinden uns mitten im Jubiläumsjahr unseres Bistums.

Vor 1200 Jahren wurde unser Pfarrpatron Liudger zum ersten Bischof von Münster geweiht. Aus diesem Anlass möchten wir die Gemeinde besonders zu den Veranstaltungen in Schermbeck und zum Bistumstag einladen:

16. Mai	10 Uhr	ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in St. Ludgerus (Predigt: Pfr. W. Bornebusch)
15. Juni	20 Uhr	Gesprächsabend für Eltern mit Herrn Bergel aus Münster zum Thema „Kess erziehen“
19. Juni	17 Uhr	Paulus-Oratorium
28. August	10 Uhr	Ökumenisches Gemeindefest
03. September	13 Uhr	Familienwallfahrt nach Xanten
30. Oktober	17 Uhr	Plattdeutsche Messe mit Aufführung des plattdt. Theaterstücks „Liudger“
12. November	20 Uhr	Liudger-Light-Lichtinstallation



Beim Bistumstag in Münster wird es ein umfangreiches Programm geben. So wird der Freitagabend mit einem Abend der Begegnung, einer Art Straßenfest, in der Innenstadt die Tage einläuten. Der Samstag ist geprägt durch verschiedene Vorträge und Podien sowie einem Programm für alle Altersstufen. Am Abend gibt es dann auf acht Bühnen ein kulturelles Programm, bevor am Sonntag der Bistumstag mit dem Pontifikalamt auf dem Domplatz abgeschlossen wird.

Wer Interesse hat, an den Tagen in Münster teilzunehmen, kann sich im Pfarrbüro informieren und auch anmelden. Die Kosten betragen

ohne Übernachtung	12 €
mit Übernachtung im Gemeinschaftsquartier	25 €
mit Übernachtung im Privatquartier	30 €

Jugendgruppe mit Übernachtung im Gemeinschaftsquartier	15 €
---	------

Familien (m. Kindern b. 21 Jahre) ohne Übernachtung	30 €
Familien (m. Kindern b. 21 Jahre) mit Übernachtung	50 €



# Wir gratulieren

## Mai

75 J.	Wolf, Maria	Ketteler Str. 19	01.05.1930
83 J.	Hülsenbeck, Anton	Schollkamp 24	01.05.1922
81 J.	Underberg, Cäcilie	Erlar Str. 31	03.05.1924
79 J.	Schwartzmann, Rosalie	Bösenberg 14	03.05.1926
85 J.	Cech, Rosa	Erlar Str. 25	04.05.1920
79 J.	Hopp, Peter	Joh.-v-d-Recke-Str.85	05.05.1926
76 J.	Dr. Bleß, Klaus	Siegelhof 3	05.05.1929
75 J.	Kaufmann, Johannes	Schloßstr. 5	05.05.1930
92 J.	Nover, Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
92 J.	Melcher, Hedwig	Pfr.-Holtrichter-Str. 4	10.05.1913
75 J.	Heurwing, Wilhelm	Steintorstr. 11	10.05.1930
85 J.	Dieckhoff, Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920
83 J.	Heidemann, Sophie	Weseler Str. 5d	12.05.1922
82 J.	Kreienkamp, Irmgard	Buschkamp 7	12.05.1923
75 J.	Basten, Anneliese	Joh.-v-d-Recke-Str. 16a	13.05.1930
88 J.	Czaplok, Hedwig	Erlar Str. 25	14.05.1917
77 J.	Linke, Ursula	Schollkamp 21	15.05.1928
84 J.	Dondorf, Katharina	Schetterstr. 100	16.05.1921
79 J.	Woeste, Herena	Erlar Str. 286	16.05.1926
75 J.	Triptrap, Ewald	Erlar Str. 60a	16.05.1930
79 J.	Hürland-Büning, Agnes	Schollkamp 3	17.05.1926
78 J.	Schetter, Maria	Schetterstr. 29	17.05.1927
77 J.	Stieler, Gertrud	Landwehr 34	18.05.1928
75 J.	Tebartz, Hildegard	Landwehr 34	18.05.1930
80 J.	Schwartz, Magdalene	Im Trog 56	19.05.1925
76 J.	Wärth, Ursula	Im Trog 25	19.05.1929
76 J.	Jockenhöfer, Bernhard	Ketteler Str. 39	20.05.1929
79 J.	Diburg, Ingeborg	Alte Poststr. 12	21.05.1926
76 J.	Schmidt, Hannelore	Johann-v-d-Recke 91	23.05.1929
76 J.	Balke, Josef	Rhader Weg 60	24.05.1929
81 J.	Stampf, Anna	Kapellenweg 9	25.05.1924
80 J.	Bialuschewski, Bruno	Marellenkämpe 40	26.05.1925
81 J.	Breil, Josef	Kettes Hee 7	27.05.1924
75 J.	Prieskorn, Hannelore	Bösenberg 85a	28.05.1930
81 J.	Klein, Klara	Dorstener Str. 136	31.05.1924
76 J.	Finke, Heinz	Ludgerusstr. 38	31.05.1929





## Juni

82 J.	Latocha, Marta	Am Kaisershecken 17	01.06.1923
80 J.	Hüser, Maria	Erlar Str. 5	01.06.1925
80 J.	Platzkoster, Mathilde	Widau 28	02.06.1925
76 J.	Spickermann, Mathilde	Siegelhof 8	02.06.1929
75 J.	Homann, Henriette	Haus-Gahlen-Str. 17	02.06.1930
77 J.	Rotz, Erna	Kerkerfeld 33	03.06.1928
87 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
82 J.	Markus, Hildegard	Erlar Str. 25	06.06.1923
80 J.	Hintze, Irmgard	Erlar Str. 25	06.06.1925
82 J.	Verspohl, Klementine	Erlar Str. 25	07.06.1923
80 J.	Dahlhaus, Heinrich	Drievweg 7	07.06.1925
85 J.	Brungs, Elisabeth	Erlar Str. 25	08.06.1920
77 J.	Wierig, Margarete	Landwehr 43	08.06.1928
77 J.	Fischer, Johanna	Weseler Str. 25	09.06.1928
81 J.	Köster, Auguste	Mittelstr. 6	10.06.1924
77 J.	Marsfeld, Elisabeth	Schetterstr. 22	10.06.1928
94 J.	Häsel, Katharina	Erlar Str. 25	11.06.1911
76 J.	Heming, Adolf	Kerkerfeld 48	11.06.1929
79 J.	Napp, Johannes	Siegelhof 23	12.06.1926
76 J.	Esser, Johannes	Gartenstr. 14	12.06.1929
76 J.	Sondermeier, Irmgard	Heggenkamp 1	12.06.1929
91 J.	Ritter, Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
78 J.	Underberg, Johanna	Kempkesstege 14	13.06.1927
77 J.	Bienbeck, Ludgerus	Ludgerusstr. 18	13.06.1928
75 J.	Rademacher, Wilhelm	Pfr.-Disselhoff-Str. 14	13.06.1930
76 J.	Dahlhaus, Ursula	Drievweg 7	15.06.1929
84 J.	Tomiczek, Paul	Moritz-v-Oranien-Str.3	16.06.1921
76 J.	Bartelt, Hannelore	Dorstener Str. 153	16.06.1929
80 J.	Peters, Alfred	Lessingstr. 3	17.06.1925
83 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str.16a	18.06.1922
78 J.	Dr. zur Hausen, Manfred	Hoher Weg 6	18.06.1927
76 J.	Fahle, Reinhold	Joh.-v-d-Recke-Str. 91	18.06.1929
76 J.	Schluß, Lucia	Buschhausener Weg 105	18.06.1929
84 J.	Knoppik, Margot	Eichenstr. 2	19.06.1921
80 J.	Große-Ruiken, Hildegard	Erlar Str. 80	22.06.1925
93 J.	Daniel, Maria	Freudenbergstr. 46	24.06.1912
88 J.	Eckert, Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
80 J.	Schlechtriemen, Waltraud	Erlar Str. 6	26.06.1925
81 J.	Zenker, Ilse	Lofkampweg 54	27.06.1924
93 J.	Loges, Elfriede	Am Frankenhof 9a	28.06.1912
83 J.	Horsmann, Walter	Waldweg 7	28.06.1922
75 J.	Hilp, Johannes	Zum Dicken Stein 8	28.06.1930
84 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921





## Juli

93 J.	Lang, Frieda	Vogelrute	01.07.1912
84 J.	Walter, Karl	Mittelstr. 76	01.07.1921
83 J.	Höttemann, Katharina	Buschhausener Weg 115	01.07.1922
83 J.	Willhausen, Agnes	Lichtenhagen 18	01.07.1922
77 J.	Popien, Heinz	Paßstr. 75	01.07.1928
75 J.	Müllenbach, Maria	Ludgerusstr. 24 ^	01.07.1930
78 J.	Luftmann, Charlotte	Im Trog 23	03.07.1927
75 J.	Rahn, Erich	Kilianstr. 70	03.07.1930
87 J.	Erwig, Therese	Worthuesweg 6	04.07.1918
93 J.	Pauls, Maria	Am Alten Friedhof 8	05.07.1912
78 J.	David-Spickermann, Wilhelm	Heggenkamp 17	05.07.1927
86 J.	Stracke, Joseph	Siegelhof 4	07.07.1919
84 J.	Leers, Paula	Mittelstr. 73	08.07.1921
79 J.	Neugebauer, Hildegard	Am Frankenhof 3	09.07.1926
77 J.	Kreke, Ursula	Schetterstr. 76	10.07.1928
88 J.	Wiesweg, Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
87 J.	Schormann, Irmgard	Am Frankenhof 20	11.07.1918
77 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str. 16a	11.07.1928
96 J.	Schnitzler, Theresia	Erler Str. 25	12.07.1909
91 J.	Busch, Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
82 J.	Hansen, Anna	Siegelhof 12	13.07.1923
78 J.	Popowski, Magdalena	Erler Str. 25	15.07.1927
78 J.	Müller, Karl	Erler Str. 25	15.07.1927
80 J.	Hoyer, Bruno	Ketteler Str. 33	16.07.1925
83 J.	Hoppius, Elisabeth	Erler Str. 25	17.07.1922
84 J.	Heßhaus, Agnes	Kempkesstege 27	18.07.1921
83 J.	Winter, Paula	Erler Str. 25	18.07.1922
78 J.	Weßel, Maria	Erler Str. 113	18.07.1927
75 J.	Finke, Elisabeth	Ludgerusstr. 38	18.07.1930
85 J.	Knoppik, Franz	Eichenstr. 2	21.07.1920
77 J.	Schick, Johanna	Erler Str. 210	21.07.1928
82 J.	Naschwitz, Hedwig	Landwehr 33	22.07.1923
75 J.	Grandt, Helene	Kerkerfeld 38	22.07.1930
76 J.	Küpper, Christine	Marellenkämpe 35	24.07.1929
87 J.	Hallmann, Heinz	Kinkskamp 24	25.07.1918
78 J.	Marien, Theresia	Lofkampweg 41	25.07.1927
77 J.	Neuhaus, Odilo	Heisterkampstr. 36	25.07.1928
90 J.	Reppermund, Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
75 J.	Biebricher, Johannes	Schetterstr. 32	26.07.1930



77 J.	Rathke, Horst	Brunnenstr. 8	27.07.1928
83 J.	Hoppius, Gertrud	Siegelhof 14	28.07.1922
78 J.	Linneweber, Hedwig	Maassenstr. 8	28.07.1927
75 J.	Posur, Irmgard	Waldweg 20	29.07.1930
75 J.	Zysk, Reinhold	Kerkerfeld 38	29.07.1930
83 J.	Schnieder, Anna	Erlers Str. 25	30.07.1922
76 J.	Hutmacher, Wilhelm	Worthuesweg 14	30.07.1929
81 J.	Prost, Hildegard	Kämpweg 11	31.07.1924

## August

91 J.	Hüttemann, Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
81 J.	Kalde, Klara	Schulweg 17	01.08.1924
78 J.	Friedrich, Heinz	Grünkamp 2	02.08.1927
91 J.	Wenning, Maria	Erlers Str. 25	02.08.1914
79 J.	Grote-Schepers, Margarete	Maassenstr. 64	03.08.1926
91 J.	Kurzawa, Emma	Kilianstr. 102	04.08.1914
77 J.	Luchmann, Hedwig	Buschhausener Weg 95	04.08.1928
91 J.	Cordes, Gertrud	Erlers Str. 25	06.08.1914
79 J.	Fischer, Hugo	Weseler Str. 25	06.08.1926
86 J.	Köster, Erich	Mittelstr. 29	07.08.1919
80 J.	Quint, Elisabeth	Erlers Str. 25	07.08.1925
83 J.	Underberg, Johanna	Erlers Str. 206	08.08.1922
79 J.	Wieczorek, Margarete	Gartenstr. 23	08.08.1926
78 J.	Napp, Hildegard	Siegelhof 23	10.08.1927
75 J.	Paweletzki, Eugenie	Schmetzberg 11	10.08.1930
77 J.	Schmeing, Lydia	Bösenberg 85	11.08.1928
75 J.	Schulte, Gertrud	Pfarrer-Disselhoff-Str. 24	11.08.1930
89 J.	Krzyzynski, Marianna	Joh.-v-d-Recke-Str. 12	12.08.1916
76 J.	Heiermann, Anneliese	Waldweg 17	12.08.1929
76 J.	Zahorak, Josef	Rosenweg 3	12.08.1929
75 J.	Cornelis, Wilhelm	Marellenkämpfe 20	12.08.1930
84 J.	Schürmann, Richard	Schloßstr. 12	13.08.1921
77 J.	Thiele, Martha	Kerkerfeld 21	13.08.1928
78 J.	Stegerhoff, Mathilde	Marellenkämpfe 34	16.08.1927
85 J.	Brüggemann, Christine	Erlers Str. 262	17.08.1920
91 J.	Schulte-Kellinghaus, Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
92 J.	Dürfeld, Martha	Pöttkamp 41	19.08.1913
81 J.	Jurczyk, Josef	Goethestr. 35	19.08.1924
78 J.	Bronkhorst, Everhardus	Fischerskamp 4	20.08.1927
84 J.	Czirnek, Maria	Erlers Str. 25	21.08.1921
84 J.	Hansen, Friedrich	Siegelhof 12	21.08.1921
77 J.	Rathke, Emilie	Brunnenstr. 8	21.08.1928



83 J.	Dickmanns, Käthe	Kerkerfeld 23a	22.08.1922
97 J.	Beckfeld, Franziska	Hoher Weg 9	23.08.1908
75 J.	Zens, Ursula	Maassenstr. 9	23.08.1930
75 J.	Vornholt, Bernhard	Lüttge Feld 8	24.08.1930
75 J.	Baldes, Hildegard	Kardinal-von-Galen-Str.4	25.08.1930
83 J.	Gröting, Wilhelm	Erler Str. 45	26.08.1922
76 J.	Friedrich, Irmgard	Grünkamp 2	26.08.1929
78 J.	Fahle, Anna	Heinr.-V.-Gemen-Str. 12	28.08.1927
86 J.	Prompler, Heinrich	Haus-Gahlen-Str.14a	29.08.1919
77 J.	Rexforth, Maria	Rüster Weg 34	29.08.1928
75 J.	Cluse, Adelgunde	Witte Berge 124	29.08.1930
84 J.	Neuwirth, Franziska	Kilianstr. 37	30.08.1921
77 J.	Grefer, Ida	Landwehr 110	30.08.1928
89 J.	Heistermann, Agnes	Auf der Kotte 28	31.08.1916
81 J.	Reuter, Hedwig	Schetterstr. 40	31.08.1924
76 J.	Swadzba, Luzie	Kapellenweg 24	31.08.1929



## September

81 J.	Deiters, Paul	Weseler Str. 5d	01.09.1924
81 J.	Luchmann, Heinz	Buschhausener Weg 95	01.09.1924
79 J.	Gogol, Richard	Erler Str. 25	02.09.1926
76 J.	Spickermann, Hubert	Rüster Weg 79	02.09.1929
75 J.	Grewing, Agnes	Dorstener Str. 142	03.09.1930
81 J.	Biek, Waltrud	Erler Str. 25	05.09.1924
80 J.	Weinert, Irmgard	Steinbergweg 82	05.09.1925
75 J.	Heger, Anna	Eichenstr. 8	05.09.1930
92 J.	Gollub, Christine	Erler Str. 25	06.09.1913
76 J.	Roring, Josefine	Alte Dorstener Str. 20	06.09.1929
81 J.	Schetter, Josef	Schetterstr. 25	07.09.1924
77 J.	Schmitt, Werner	Hänxer Str. 72	08.09.1928
83 J.	Schweer, Heinrich	Mittelstr. 74	09.09.1922
79 J.	Bugdoll, Johann	Schillerstr. 4	09.09.1926
88 J.	Hellfeier, Charlotte	Erler Str. 25	10.09.1917
86 J.	Cremerius, Heinrich	Mittelstr. 59	10.09.1919



81 J.	David-Spickermann, Lydia	Heggenkamp 13	11.09.1924
88 J.	Püthe, Anna	Dörnebruch 2	12.09.1917
75 J.	Manasterski, Josef	Bösenberg 18	13.09.1930
76 J.	Bester, Ruth	Bachstr. 1	14.09.1929
78 J.	Kamp, Hedwig	Pfr.-Disselhoff-Str. 11	15.09.1927
85 J.	Hansen, Hermann	Lichtenhagen 6	16.09.1920
80 J.	Josten, Johann	Kirchhellener Str. 89	16.09.1925
79 J.	Roring, Magdalene	Lofkampweg 25	16.09.1926
78 J.	Vortmann, Elisabeth	Pastoratsweg 11	16.09.1927
81 J.	Tolksdorf, Bernhard	Mühlenbachweg 21	18.09.1924
87 J.	Grewing, Maria	Ludgerusstr. 23	19.09.1918
84 J.	Borowski, Agnes	Kapellenweg 60	20.09.1921
83 J.	Rensing, Franz	Ludgerusstr. 14	20.09.1922
78 J.	Haddick, Johann	Kettes Hee 15	20.09.1927
84 J.	Vortmann, Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
81 J.	Paweletzki, Edeltraut	Erler Str. 25	22.09.1924
80 J.	Schick, Paul	Erler Str. 210	22.09.1925
80 J.	Schu, Anna-Elisabeth.	Erler Str. 25	22.09.1925
78 J.	Sturm, Wilfried	Wiesengrund 21	22.09.1927
82 J.	Erckmann, Johanna	Bösenberg 24	23.09.1923
88 J.	Röhlings, Hedwig	Erler Str. 25	25.09.1917
84 J.	Sollmann, Heinrich	Adolf-von-Kleve-Str. 16	25.09.1921
80 J.	Spahn, Paula	Feldmark 10	25.09.1925
89 J.	Schürmann, Theodora	Erler Str. 25	27.09.1916
77 J.	Aehling, Christine	Pöttekamp 3	27.09.1928
75 J.	Steinkamp, Elisabeth	Schetterstr. 10a	27.09.1930
90 J.	Wenzelmann, Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
82 J.	Erwig, Anneliese	Kilianstr. 30	28.09.1923
75 J.	Barbion, Else	Erler Str. 25	28.09.1930
78 J.	Niermann, Clementine	Alte Poststr. 198	30.09.1927
75 J.	Hochstrat, Kurt	Am Alten Friedhof 1	30.09.1930







## Oktober

81 J.	David-Spickermann, Heinrich	Gartenstr. 15	01.10.1924
84 J.	Weiland, Hildegard	Feldmark 5	02.10.1921
82 J.	Klemt, Eugen	Rüster Weg 106	02.10.1923
77 J.	Hovestädt, Rudolf	Wiesenstr. 6	02.10.1928
88 J.	Bönig, Bruno	Mittelstr. 66	03.10.1917
86 J.	Woeste, Klara	Erlor Str. 286	03.10.1919
78 J.	Platzkoster, Bernhard	Kilianstr. 32	05.10.1927
85 J.	Triptrap, Ludger	Lofkampweg 58	06.10.1920
77 J.	Höbel, Wilhelm	Ketteler Str. 26	06.10.1928
77 J.	Wierschowski, Marianne	Weseler Str. 5d	07.10.1928
83 J.	Stähler, Margarete	Erlor Str. 25	08.10.1922
78 J.	Schweer, Mathilde	Mittelstr. 74	08.10.1927
76 J.	Dreckmeier, Annemarie	Johann-v-d-Recke 57	08.10.1929
89 J.	Wendt, Katharina	Kempkesstege 8	09.10.1916
76 J.	Fastermann, Klaus-Günter	Am Rathaus 3a	09.10.1929
75 J.	Hoppe, Gisela	Kilianstr. 29	09.10.1930
81 J.	Jonischkeit, Alwine	Schloßstr. 8	12.10.1924
77 J.	Krause, Christel	Rosenweg 8	12.10.1928
77 J.	Thimoreit, Helma	Mittelstr. 61	14.10.1928
98 J.	Klemen, Karoline	Erlor Str. 25	15.10.1907
80 J.	Hein, Erwin	Bösenberg 57a	15.10.1925
82 J.	Schild, Josef	Buschhausener Weg 87	16.10.1923
84 J.	Bartelt, Maria	Dorstener Str. 157	18.10.1921
84 J.	Tewes, Thekla	Burgstr. 1	19.10.1921
90 J.	Klevermann, Christine	Siegelhof 27	20.10.1915
76 J.	Klein, Christine	Marellenkämpe 19	20.10.1929
75 J.	Jernowski, Hannelore	Duvenkamp 17	20.10.1930
89 J.	Schmitter, Wilhelm	Joh.-v-d-Recke-Str. 17	21.10.1916
81 J.	Köster, Hans	Bösenberg 65	21.10.1924
81 J.	Müller, Hildegard	Landwehr 19	21.10.1924
76 J.	Dreimann, Heinrich	Lichtenhagen 29	22.10.1929
75 J.	Dibbelink, Antonius	Mittelstr. 48	23.10.1930
91 J.	Lösing, Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
86 J.	Wittkamp, Gertrud	Pfr.-Disselhoff-Str. 21	26.10.1919
79 J.	Walter, Hermine	Mittelstr. 76	26.10.1926
84 J.	Wipping, Johannes	Witte Berge 111	27.10.1921
78 J.	Schmeing, Wilhelm	Siegelhof 17	30.10.1927
84 J.	Levering, Johann	Kolpingstr. 11	31.10.1921
83 J.	Paus, Elisabeth	Ludgerusstr. 16	31.10.1922



## November

76 J.	Kreke, Karl	Schetterstr. 76	01.11.1929
82 J.	Hildebrand, Irmgard	Prozessionsweg 10	03.11.1923
78 J.	Willing, Paul	Schetterstr. 88	03.11.1927
76 J.	Steinkamp, Wanda	Heggenkamp 19	04.11.1929
92 J.	Grewing, Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
89 J.	Brüggemann, Ludwig	Erlar Str. 262	05.11.1916
77 J.	Spychalla, Theodor	Hänxer Str. 100	06.11.1928
80 J.	Peters, Maria	Lessingstr. 3	08.11.1925
86 J.	Marienbohm, Elisabeth	Dorstener Str. 250	09.11.1919
79 J.	Weigel, Josefine	Erlar Str. 5	09.11.1926
75 J.	Kowalski, Manfred	Erlar Str. 25	10.11.1930
86 J.	Nordendorf, Agnes	Landwehr 28	11.11.1919
80 J.	Stenert, Clemens	Widau 35	11.11.1925
76 J.	Wiesweg, Johannes	Dorstener Str. 146	13.11.1929
84 J.	Schmeing, Margarete	Siegelhof 15	14.11.1921
91 J.	Mohr, Heinrich	Erlar Str. 25	15.11.1914
80 J.	Stöcker, Albert	Oestricher Str. 104	15.11.1925
77 J.	Honermann, Hedwig	Erlar Str. 25	15.11.1928
83 J.	Halfmann, Huberta	Zum Dicken Stein 15	16.11.1922
77 J.	Limberg, Herbert	Schembusch 1	16.11.1928
75 J.	David-Spickermann, Franz	Heggenkamp 15	16.11.1930
93 J.	Rittmann, Elisabeth	Schulweg 1	17.11.1912
80 J.	Marien, Heinrich	Lofkampweg 41	20.11.1925
76 J.	Höller, Ludger	Ludgerusstr. 27	21.11.1929
82 J.	Filzek, Käthe	Bruchstr. 2	27.11.1923
84 J.	Prost, Elisabeth	Waldweg 28	28.11.1921
75 J.	Venhoff, Hedwig	Lofkampweg 46	28.11.1930
96 J.	Hüls, Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
79 J.	Rommewinkel, Heinrich	Freudenbergstr. 67	29.11.1926
75 J.	Brömmel, Anna	Pöttkamp 16	29.11.1930
76 J.	Caßemeyer, Maria	Ludgerusstr. 15	30.11.1929



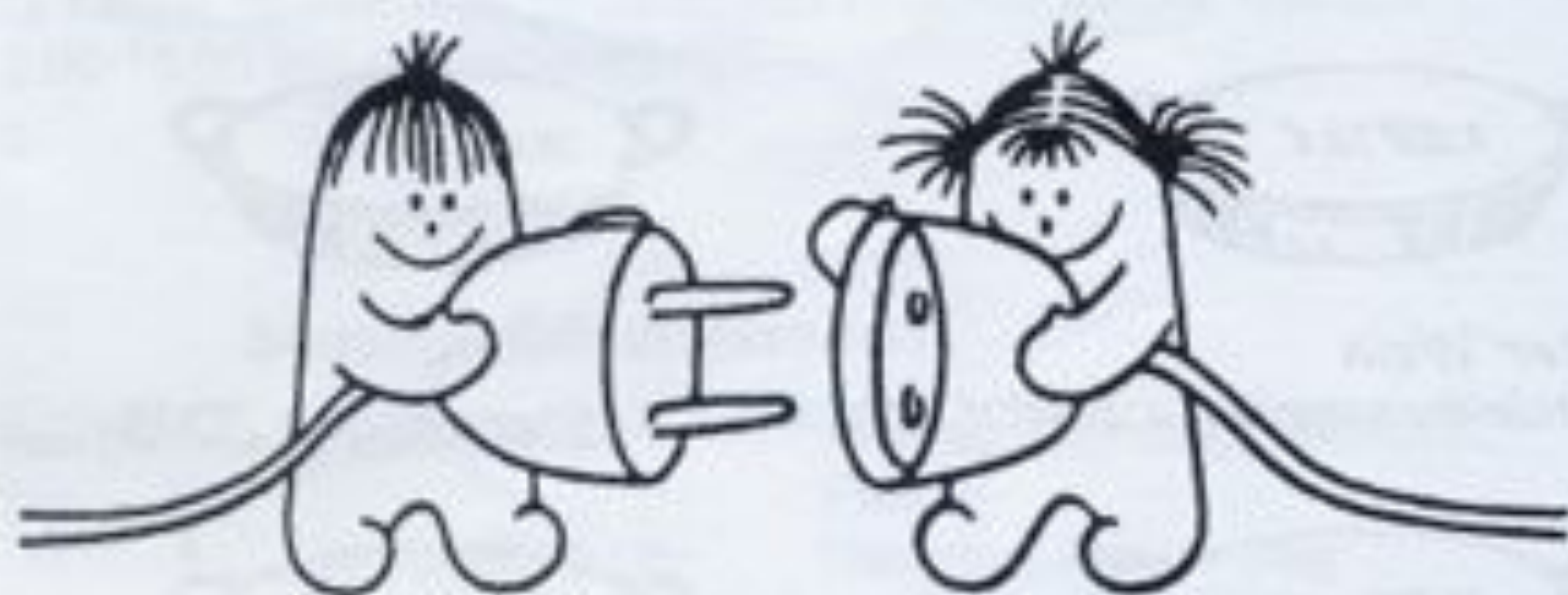


## Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
957382	Kaplan	Pater Antoni , Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
448142	Pastoralreferent	Andreas Dahlmann, Pastoratsweg 10
4291	<b>Pfarrbüro</b>	Ulrike Schild, Pastoratsweg 10
39544	Fax-Nr.	
1866	Kirchenmusiker	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
2360	Blumenschmuck	Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
954598	Kirchplatz	Hans Franken, Kardinal-von-Galen-Str. 15
1742	Kirchplatz	Hubert Kuschel, Ludgerusstr. 32
957232	Hausmeisterin/ Pfarrheim	Ulrike Schild, Erler Str. 9 (Pfarrbüro)
3746	Senioren	Renate Stenkamp, Dorstener Str. 155
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
911-0	Marienheim	Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimleitung
911198	Franziskaner Konvent	Schwester Ottokaris
954051	Haus Kilian	Fr. Förster, Fr. Schulte Kellinghaus, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Beatrix Flammer, Joh.-v.-d.-Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinder Garten	Ursula Heinemann, Heggenkamp 25
2852	Kirchenvorstand	Ludger Warmers, Kruesbergweg 14
39325	Pfarrgemeinderat	Detlef Kutscheidt, Schetterstraße 21
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
956466	Caritas Sozialstation	Anette Speckamp, Kerkerfeld 12
02064/449360	Essen auf Rädern	Caritas Dinslaken
2753	Essen auf Rädern	Gertrud Michalke, Kinskamp 1
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 45
14393	Ökum. Arbeitskreis	Haymo Preuß, Eichenstr. 5
3746	Cursillo	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2978	Kolping	Rudi Grewing, Kardinal-von-Galen Str. 21
2272	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Schürmann, Kempkesstege 5
2756	Kolp.-Begegn.Belegung	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
91712	Messdiener/innen	Johannes Leßmann, Kapellenweg 2
1448	D P S G	Norbert Tischler, Schillerstr. 34
39578	D P S G Haus	Michael Leisten, Prozessionsweg 8
3328	Kirchenchor	Herbert Loges, Am Frankenhof 9 a
1866	da capo	Josef Breuer, Heinestr. 6
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath.Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
1475	Fidelm	Frauke Wißmann, Kapellenweg 83
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33



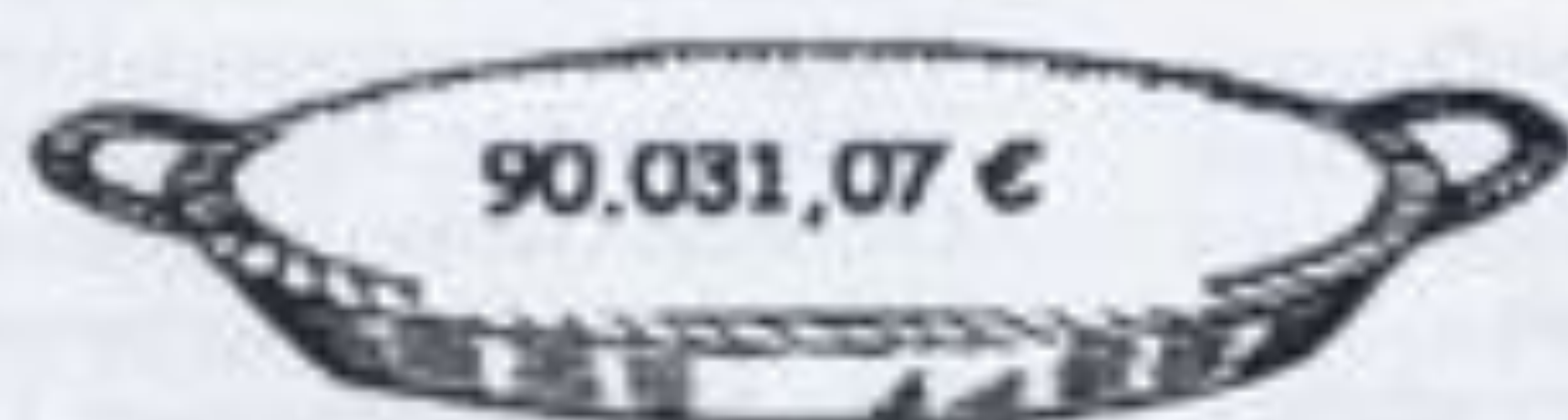
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Prozessionsweg 3
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
017624327739	Kath. Landjugend	Tobias Becker, Mittelstr. 46
01626857555		Christian Gaffke, Vennenweg 5
3495	Eine-Welt-Kreis	Heinz-Josef Stork, Eichenstr. 14
02858/7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist.Gesundheitsproj	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
4177	Pater Wein - Philippinen	Hermann Zens, Ketteler Str. 35
2749		Klaus Weßel, Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr. 28
4781	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
603	„Frauen nach Krebs“	Ruth Cieslik, Buschkamp 6
2360	Sterbebegleitung	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5 (Hospizinitiative Wesel)
3227	Trauerbegleitung	Elfriede u. Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
5900	Abschied Trauer Hoffnung	Christine Wolf, Kapellenweg 7
02362/81224	glücklose Schwangerschaft	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th.-Heuss-Str. 27



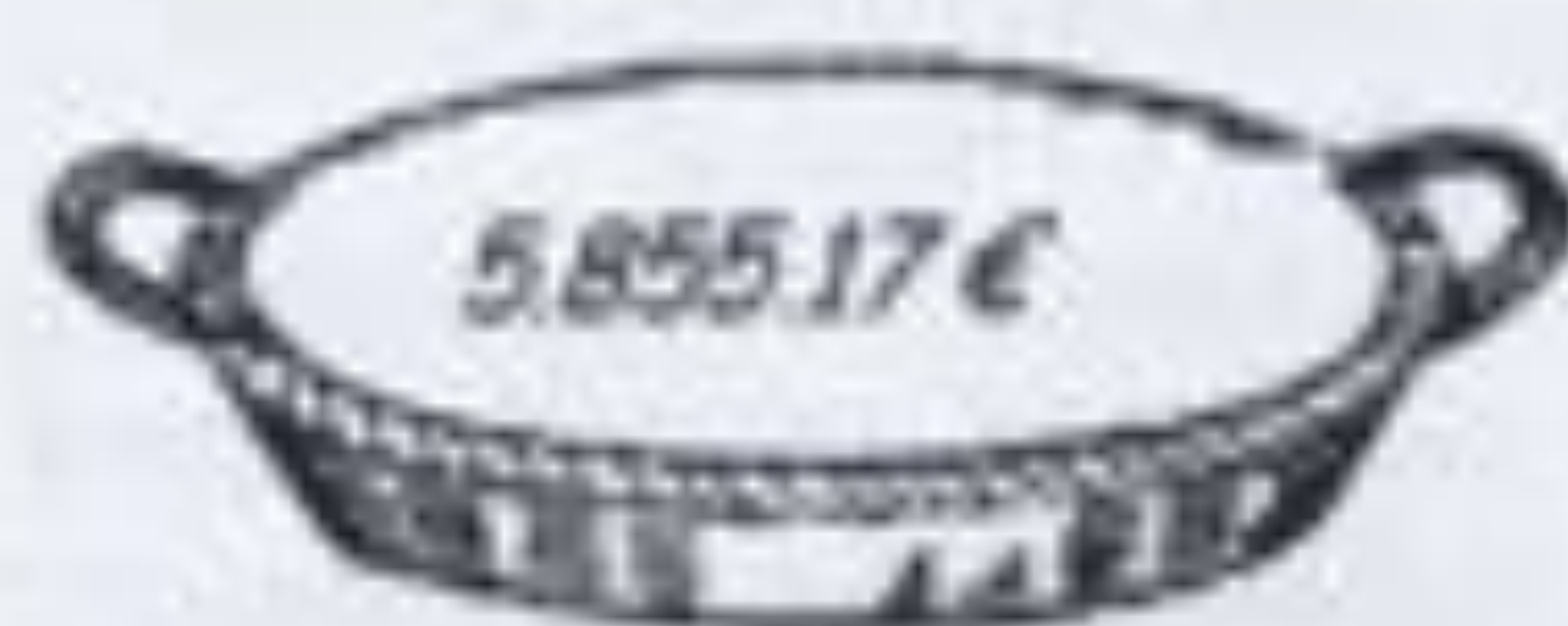


## **Sonderkollekten im Jahr 2004**

*Spendenüberblick unserer Sonderkollekten  
in unserer Gemeinde*



*Haussammlung der Caritas  
- Sommer/Advent -*



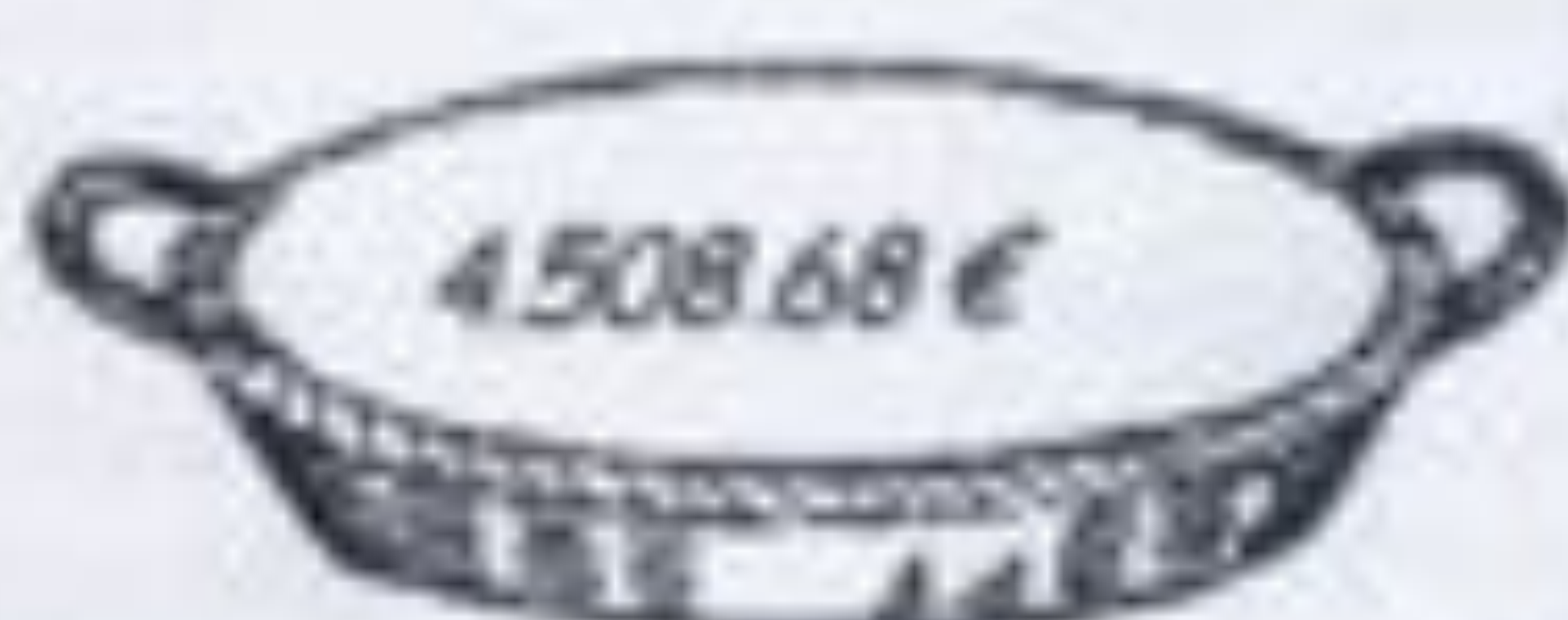
*Adveniat*



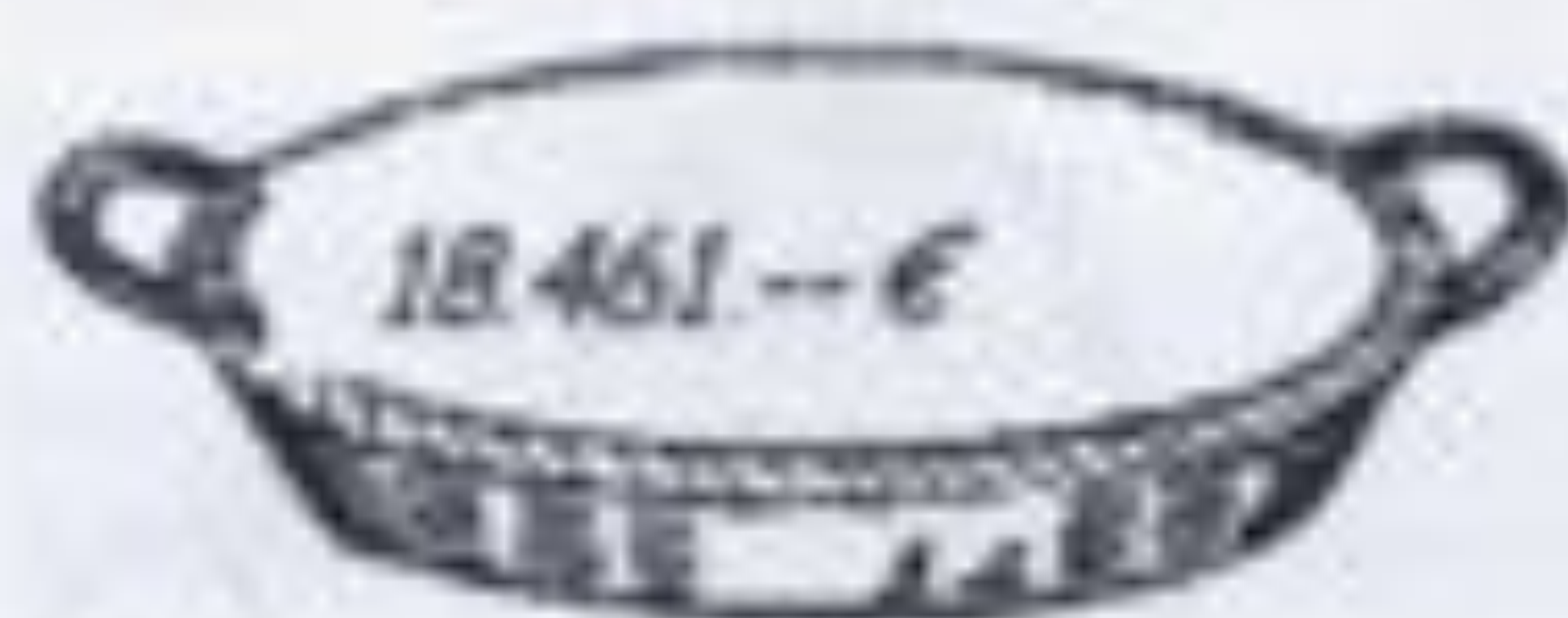
*Adventsopfer der Kinder*



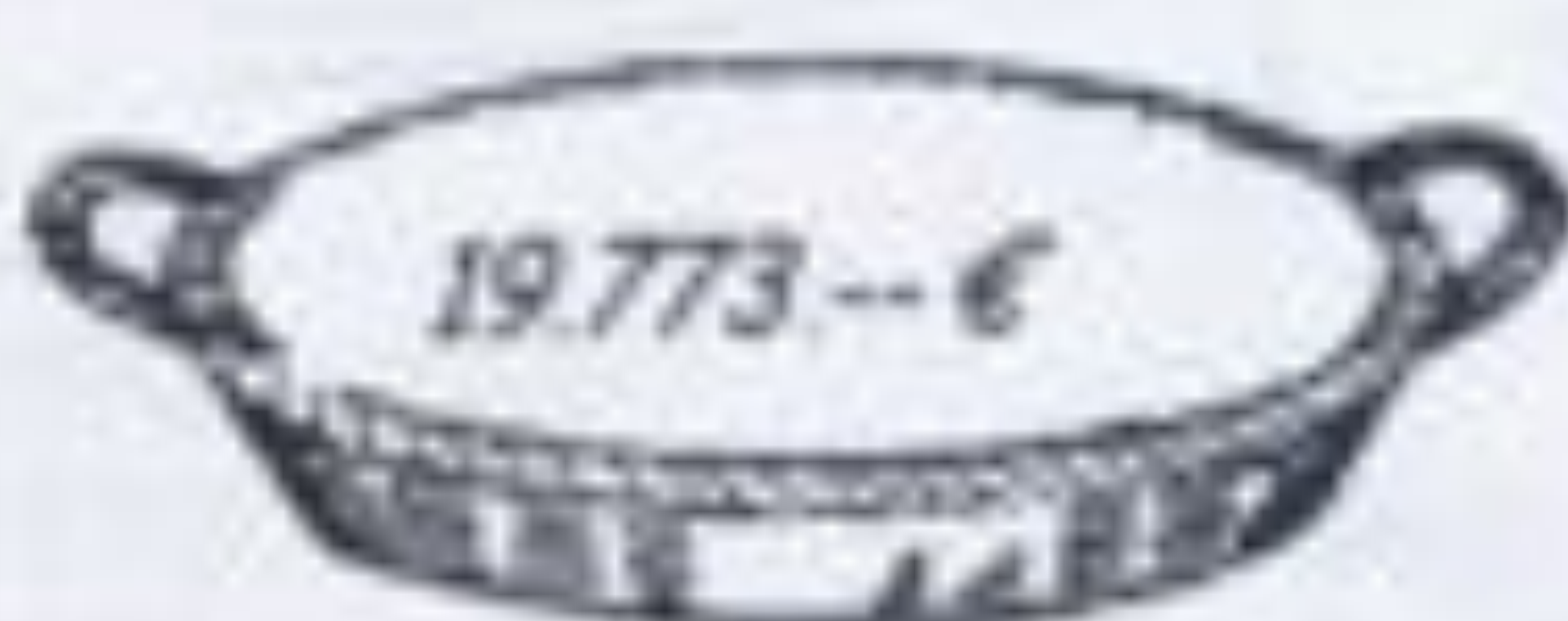
*Misereor*



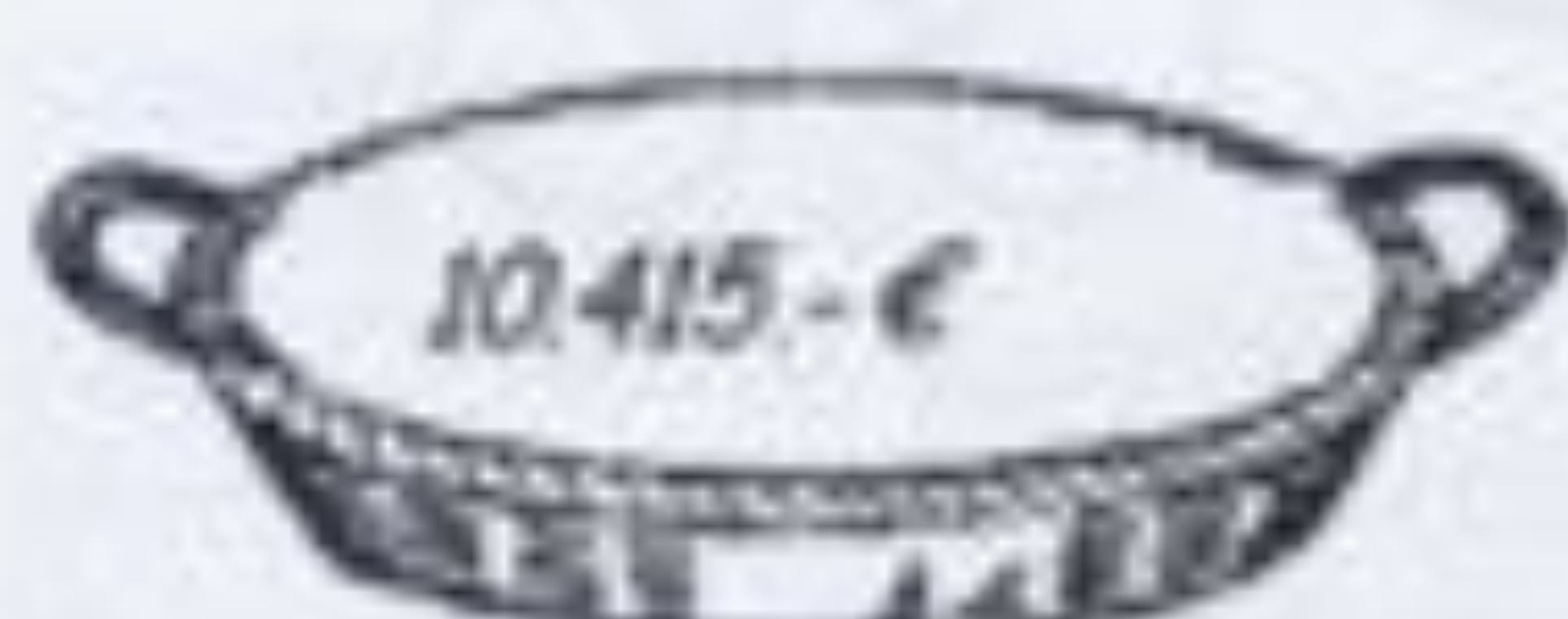
*Pater Wein  
-Altkleidersammlung u. zusätzl. Spenden*



*Sternsingen 2005*



*San Cristobal*



*„Mother of Peace“, Zimbabwe*



*Flutopfer Südindien*



## Gottesdienste

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	08:00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10:00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	18:30 Uhr	Vesper	Marienheim
Montag	19:00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Dienstag	06:30 Uhr	hl. Messe	Marienheim
Mittwoch	10:00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	19:00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19:30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	06:30 Uhr	hl. Messe	Marienheim

Jeden 1. Freitag im Monat **Anbetung** um 19:00 Uhr (Kapelle Marienheim)

Jeden 1. Sonntag im Monat **Tauferfeier** um 15:00 Uhr.

Die Kirche ist werktags geöffnet von 11:00-12:00 Uhr und von 15:00-16:00 Uhr (Seiteneingang).

### Sonstige Öffnungszeiten

<b>Pfarrbüro</b>	09:00-12:00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15:00-18:00 Uhr (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)	Dienstag, Donnerstag
<b>Pfarrbücherei</b>	17:30-18:30	donnerstags
	11:00-12:00 (in den Schulferien geschlossen)	sonntags
<b>Kleiderkammer</b>	15.00-16.00 Uhr	mittwochs
	Maximilian-Kolbe-Schule; in den Schulferien geschlossen	



teilen verbindet  
gemeinsam gegen Krankheit in der Welt

Feldproduktion  
von Aachereitbruch  
im Dorn

11te Fastenepistel am  
17.11. März 2005  
[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

**MISEREOR**  
● DAS HILFSWERK

**Spendenkonto**

**52.100** Sparkasse Aachen  
BLZ 390 500 00

**MISEREOR**  
● DAS HILFSWERK